

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

XII – 2020 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Wendzeiten – Die Sonne um Mitternacht schauen

Eine weihnächtliche Betrachtung zum ersten Wahrspruchwort von Rudolf Steiner

Franz Ackermann

Mysterienweisheit soll offenbar werden

Die Sonne um Mitternacht schauen! Um Mitternacht die Sonne schauen? Ein rationaler Geist kann hier nur den Kopf schütteln. Was könnte damit gemeint sein? Will man in das Rätselhafte eines solchen Wahrspruchwortes eindringen, braucht es innere Aktivität, geistige Regsamkeit. Rudolf Steiner verlieh diesem rätselhaften Motiv Ausdruck, als er zum ersten Mal in seinem Leben ein Wahrspruchwort oder Mantram den Zeitgenossen schenkte, damals in Berlin, vor Weihnachten 1906.

Seinem Gehalt nach ist dieses Mantram uralte. Mysterienweisheit kommt darin zur Sprache. Es nimmt Bezug auf den Mysterienschlaf, einen Vorgang, der zum inneren Aufwachen führte, zum Aufwachen im Geiste. Das Spruchwort verlangt vom Leser eine gewisse Beweglichkeit. Verschiedene Tatsachen sind miteinander verflochten. Sie werden erst beim tieferen Nachsinnen nach und nach offenbar.

In den alten Mysterien wurde der Adept, der Einzuweihende, zur Geistesschau geführt. Da erlebte er, was Menschenseelen erleben, wenn sie durch die Todespforte gegangen sind. Ihr Gang führte sie bis ans Ende der Planetensphären, zum «Saturn», dem Ort, den Rudolf Steiner auch als Weltenmitternacht bezeichnet. In dieser Erdenferne öffnet sich dem schauenden ewigen Wesenskern des Menschen ein Ausblick in die Fixsternweiten, dahin, wo die Urkräfte alles Seins zu suchen sind.

Es war Rudolf Steiners Mission, die neuen Mysterien, die Mysterien, die nach dem «Schwellenübergang der Menschheit» jedem Menschen grundsätzlich zugänglich sind, zu eröffnen. Was einstmals ein Geheimes, ein Verborgenes war, sollte nach 5000-jähriger Verdunkelung gegenüber den Tatsachen der göttlich-geistigen Welt ab 1898 in die volle Öffentlichkeit treten. Das lichte Zeitalter war angebrochen. Bereits 2000 Jahre früher wurde die «Zeitenwende», die auch die Öffnung der Mysterien beinhaltete, mit Christi Geburt und mit der Auferweckung des Lazarus sichtbar. Und dies führte zu Aufruhr! Die Weihnachtsbotschaft, damals und heute, erklingt durch die Substanz dieses Mantrams. Sie ist Menschheitsgeschichte als Geistesgeschichte.

Das Schauen der Sonne um Mitternacht ist demnach ein Thema, das die ganze Menschheit betrifft, alle Kulturen, alle Religionen, jeden Menschen.

WINTERSONNENWENDE

*Die Sonne schaue
Um mitternächtige Stunde.
Mit Steinen baue
Im leblosen Grunde.*

*So finde im Niedergang
Und in des Todes Nacht
Der Schöpfung neuen Anfang,
Des Morgens junge Macht.*

*Die Höhen lass offenbaren
Der Götter ewiges Wort;
Die Tiefen sollen bewahren
Den friedevollen Hort.*

*Im Dunkel lebend
Erschaffe eine Sonne.
Im Stoffe webend
Erkenne Geistes Wonne.*

Rudolf Steiner

Berlin, 17. Dezember 1906, in «Wahrspruchworte», GA 40.

Vom Schauen zum Bauen

Rätselhaft klang die erste Anrede mit dem Schauen der Sonne um Mitternacht. Die Worte des zweiten Rufes hören sich demgegenüber zunächst realistisch an: «*Mit Steinen baue im leblosen Grunde*». Aber welcher Sinn kann darin liegen, im leblosen Grund zu bauen? Vergleichsweise mitten in der Wüste eine Stadt zu errichten? Es muss ein tiefer Gehalt in diesem Bauen verborgen liegen.

In den alten Mysterien legte sich der Adept in einen steinernen Sarg. Er stieg für drei Tage ins finstere Grab und erlebte den Todesschlaf. Den Tod in seiner Wirklichkeit während des Erdenlebens bewusst zu erfahren, das war – und ist heute noch – das Ziel der Einweihung. Es

führt zum Erleben der Sonne um Mitternacht.¹ Wer in die Geheimnisse des Kosmos eingeweiht war, wurde mit Weltgesetzen vertraut. Er weilte in der Nähe der schöpferischen Mächte. Was «die Welt im Innersten zusammenhält», das wurde ihm anschaulich. Ausgebreitet in die Sternenweiten erlebte er sich als Teil des Makrokosmos.

In der zweiten Strophe folgt als Auftakt das vielsagende Wörtchen «So». Im Nachsinnen über die ersten vier Zeilen ist uns vielleicht die Kraft erwachsen, den Sinn, die Substanz der nächsten Zeilen zu erfassen. Im «So» verdichtet sich der Gehalt der ersten vier Zeilen. Nämlich die Tatsache, dass das helle Licht, die Wärme, die Kraft der Sonne anwesend ist. Wir schauen auf das Urbild, das schaffende Weltenwort, den Logos. In der Weltenmitternachtsstunde, in der Sphäre des Saturn und im Ausblick auf die Tierkreiskräfte des Weltengrundes, da erwacht in der ewigen Menschenseele die Sehnsucht, erneut den Gang in die Erdentiefen anzutreten, ein neues Erdenleben zu beginnen. Sie ist bereit, in einen dunklen Erdenleibe zu ziehen, geistig zu sterben, wie Novalis es ausdrückt, um auf der Erde in anderer Weise am Weltenbau weiterzuwirken. «So finde im Niedergang und in des Todes Nacht, der Schöpfung neuen Anfang, des Morgens junge Macht.» Zukunftsverheissung!

Rudolf Steiner schildert in späteren Jahren, wie die Seele im Verein mit den höchsten schaffenden hierarchi-



Gerhard Reisch, «Hüter mit goldenem Kreuz», Mineralpigment auf Papier, 1949 (86 x 63 cm), HW 31

schen Kräften, den Thronen, Cherubim, Seraphim, in dieser Sphäre der Weltenmitternacht sich anschickt, den «Geistkeim» des neuen Erdenmenschenlebens zu weben. Sie schöpft aus allen erdenkbaren Weltenkräften, um daraus die Voraussetzungen für ein freies, schicksalgetragenes Erdenleben vorzubereiten. «Denn alles, was Sie zusammen auf der Erde vollbringen können, ist nicht von der Grösse und Mannigfaltigkeit dessen, was Sie vollbringen, wenn Sie aus den Sternensphären heraus den menschlichen Leib, den Tempel der Götter formen. Das ist eine viel mannigfaltigere, grossartige Arbeit.» Ahnend kann so vielleicht verständlich werden, dass wir unseren Körper mehr und mehr als einen «Mikrokosmos» kennen lernen können.²

«Die Höhen lass offenbaren»

An dieser Stelle findet eine wunderbare Verknüpfung der Motive statt, die den Weihnachtsgedanken anklingen lässt: «Die Höhen lass offenbaren der Götter ewiges Wort; die Tiefen sollen bewahren den friedevollen Hort.»

Zunächst der Niederstieg des Menschen in die Erdentiefen. Das Verlassen des mitternächtlichen Sonnenortes. Dann der Weg des Gottes, das Hinuntersteigen des Logoswesens. In den alten Mysterien waren die Priester mit dem Gedanken vertraut, dass das Sonnenwesen die geistigen Höhen verlassen wird, um in die geistlosen, verfinsterten Erdenverhältnisse Licht zu bringen. Er erscheint als Erlöser, der die Weltenzeitenwende ermöglicht, die Verwandlung der Erde aus ihrer Entfremdung, Erstarrung. Gelingen kann dies erst, wenn die Menschen sich ihm öffnen wollen, sein Wort beherzigen, ihm Taten folgen lassen. «Mit Steinen baue im leblosen Grunde».

1 Dass wir gegenwärtig in einer gegenüber dem 19. Jahrhundert veränderten Zeit leben, davon zeugen unzählige Berichte von Nahtoderlebnissen, die von der Wanderung durch die Finsternis ins Licht berichten.
2 Geistige Zusammenhänge in der Gestaltung des menschlichen Organismus, GA 218, London 19. Nov. 1922.

«Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» Dezember, XII 2020

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 48, 27. November 2020.
Redaktionsschluss für Januar 2021: 4.12.2020
Redaktion: Konstanze Brefin Alt,
Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 351 12 48,
kbrefinal[at]anthroposophie.ch.

Délai de rédaction pour janvier 2021: 4-12-2020
Rédaction francophone: Catherine Poncey,
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Scieries-d'Albeuve,
c.poncey[at]bluwin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnament: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand September 2020): 4250 Exemplare.
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

Inhalt / Table / Indice

Franz Ackermann: Wendezeiten – Die Sonne um Mitternacht schauen	1
Konstanze Brefin Alt: Eindrücke von der 100-Jahr-Feier der Landesgesellschaft	3
Impressions du jubilé des 100 ans de la Société anthroposophique suisse (traduction de Patricia Alexis)	3
Konstanze Brefin Alt: Justus Wittich. Porträt, «Die Menschen im Vorstand der Weltgesellschaft»	5
Magali Giaume Emery: Esquisse sur l'Ange. Poème	7
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	9–13

Hinweise / Informations

Neben Tagungs- und Publikationshinweisen sowie einer Meldung zum Paracelsus-Spital in Richterswil finden Sie Beiträge zur neuen Buchhandlung in Zürich, zu zwei Angeboten an die Zweige 13–16

Im Lukas-Evangelium wird die Offenbarung aus den Höhen, welche die Hirten in ihren Herzen vernehmen, beschrieben. «Friede den Menschen, die eines guten Willens sind.» Der Einweihungsweg schildert diesen Vorgang so, dass deutlich wird: Der Mensch muss seine Seele bereiten, muss seine inneren Wahrnehmungsorgane so durch stete Übung, Meditation ausgestalten, dass er die Worte aus den Höhen vernehmen kann. Anders gesagt: dass das göttliche Wort, der Christus, in die Seele einziehen kann. In der Seele Tiefen beginnt ein Friedensschatz zu leuchten, wenn wir ihn bewahren. Der friedevolle Hort.

Die Verwandlung der Finsternis

«Im Dunkeln lebend, erschaffe eine Sonne.» Der Mensch wird in seinem innersten Wesen aufgerufen, selbst ein Schöpfer zu sein. Ein Schöpfer des Lebendigen. Nicht nur tote Steine aufeinander zu türmen.

Menschwerdung im Anbruch des lichten Zeitalters bedeutet, den Morgenruf zu vernehmen. Mit der Morgendämmerung wird die Nacht überwunden, kann etwas ganz Neues in die Welt kommen. Gewiss, wir leben im Zeitalter der Freiheit, der Individualisierung; wir dürfen den Aufbruch

verschlafen. Ebenso gewiss sind die Folgen des Geistes-schlafes. Sie sind heute unübersehbar. – Mögen wir den Ruf, an der Auferstehung aus den Erdenfinsternissen mit-zuwirken, hören. Die notwendige Ermutigung beginnt bei uns selbst. Am eigenen Menschsein und Menschwerden zu arbeiten, kann mühselig erscheinen. Tiefes Glück erlebt die Seele, die sich überwindet. Und ungeahnt sind die Kräfte, die damit dem Weltenwerden einverwoben werden können. Die Erde möchte leuchtend werden, selbst eine Sonne werden. «Im Stoffe webend» deutet an, dass wir Menschen mehr und mehr dazu aufwachen mögen, durch unseren individuellen Einweihungsweg mit den Lebenskräften in der Ätherwelt bewusst umzugehen. Die biologisch-dynamische (!) Landwirtschaft ist dazu ein konkretes Beispiel. Die Ätherwelt ist der Ort, wo gegenwärtig der Christus real erfahren werden kann. Der Umgang mit Stoffen soll sich bewusst verwandeln, sodass Stoffe immer mehr auch als geistdurchdrungen gedacht und erfahren werden. Darin drückt sich die Gegenwart des neuen, lichten Zeitalters aus. Wo dies dämmert, darf gesagt werden, nicht nur wegen des schönen Reimes willen, «im Dunkel lebend erschaffe eine Sonne, im Stoffe webend erkenne Geistes Wonne».

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

Société anthroposophique Suisse

Eindrücke von der 100-Jahr-Feier

Impressions du jubilé des 100 ans

Konstanze Brefin Alt

Es grenzt an ein Wunder, an dem viele gute Geister mitwirkten, dass die 100-Jahr-Feier der Landesgesellschaft vom 25. Oktober 2020 stattfand; wurde doch zwei Tage vorher kurzfristig im Saal der Rudolf Steiner Schule Jakobsberg ein neuer Veranstaltungsort gefunden. Da die Referate dieses Tages publiziert werden, fasse ich mich kurz.

Ein Duo von Joseph Fiala für Flöte (*Antipa da Stella*) und Cello (*Milena Kowarik*) stimmte die Anwesenden mit viel Humor auf den Tag ein und schlossen ihn mit Beethoven.

In seiner Begrüssung wies **Marc Desaulles** auf den September 1920, in der der Goetheanum-Zweig gegründet, das erste Goetheanum eröffnet, der erste Hochschulkurs gehalten und schliesslich von sieben Zweigen die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz gegründet wurde, der sich Rio de Janeiro und sieben englische Zweige anschlossen.

Der Spruch «Eine Brücke ist der Mensch // Zwischen dem Vergangenen //und dem Sein der Zukunft...», den Rudolf Steiner am 24. Dezember 1920 Ita Wegman schenkte, umrahmte **Peter Selgs** vergleichenden Blick auf 1920 und 2020 – beide Jahre markie-



Antipa da Stella und Milena Kowarik

Fotos/photos: © Mathieu Brefin, Lausanne



Marc Desaulles



Peter Selg

L'événement s'est déroulé le 25 octobre dernier à l'école Rudolf Steiner de Jakobsberg à Bâle, ouvert en musique avec un duo de Joseph Fiala pour flûte (*Antipa da Stella*) et violoncelle (*Milena Kowarik*) et clos de même, mais avec Beethoven. **Marti Cuendet**, 13 ans, a donné un intermezzo enflammé à l'accordéon.

Marc Desaulles a introduit la rencontre festive en rappelant combien le mois de septembre 1920 avait été riche en initiatives: fondation de la branche du Goetheanum, ouverture du Premier Goetheanum, tenue de la première leçon de classe et pour finir fondation par 7 branches de la Société anthroposophique suisse auxquelles se sont jointes la branche de Rio de Janeiro ainsi que 7 branches anglaises.

*Un pont: tel est l'homme
Entre le passé
Et l'être du futur;
Le présent est un moment;
Un moment en tant que pont.
L'esprit devenu âme
Dans l'enveloppe matérielle
Cela vient du passé;
L'âme devenant esprit
Dans les coupes où tout germe
Cela advient sur les chemins de l'avenir:
Capte ainsi l'avenir*

ren eine Krisenzeit, damals, als Rudolf Steiner Schritt für Schritt die anthroposophischen Impulse umsetzte, und heute, da es angesichts des weltweiten Raubbaus an Mensch und Natur gilt, die Immunkräfte zu stärken, sich zu besinnen auf den Rückraum des Menschen: das Kommende und die Kommenden.

Marc Desaulles stellte das 13. FondsGoetheanum-Heft unter dem Titel «Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Pandemie» vor; mit dem ersten Heft, das 2008 erschien, wollte der Vorstand der Landesgesellschaft seinen Impuls, die Lebensfelder und den Umkreis der Anthroposophie zu stärken, realisieren. Dadurch können zusätzlich 5200 Menschen jährlich mit CHF 60 000.– bis CHF 140 000.– anthroposophische Forschung und Arbeit unterstützen, ohne zwingend Mitglied zu sein.

Noch immer begeistert von der Ärztekonzferenz im September, sprach **Danielle Lemann** über die hundertjährige Anthroposophische Medizin. Die anthroposophischen Ärzte in der Schweiz hatten durch die schmerzhafteste Gesellschaftsgeschichte keinen leichten Weg zur Gesellschaft. Der heutige Stand der anthroposophischen Medizin sei zwiespältig, sie sei erfolgreich, habe aber viel Gegenwind und bräuchte mehr Ärzte, mehr Engagement nach innen und aussen und bessere Preise für die Heilmittel.

Von der Landwirtschaftlichen Sektion sprach **Johannes Wirz** über die Situation der Bienen, deren Populationen sich zwar ausbreiteten, aber nicht in den «ausgeräumten Landschaften» in Europa und USA, sondern in Asien und Afrika. Er selbst hat ca. 20 eigene Bienenvölker. Und **Jean-Michel Florin** blickte auf die biodynamische Landwirtschaft weltweit. Er machte deutlich, wie sehr es hier um das Stärken der Resilienz und nicht um Ausrotten von Schädlingen geht. Es gelte, alles Lebendige, alle Wesen willkommen zu heissen. Das gelte letztlich auch für den Menschen. Zwischen diesen beiden Referaten gab der 13-jährige **Marti Cuendet** ein feuriges Intermezzo auf dem Handörgeli.

Über die Schulen sprach **Jonathan Keller**, Rudolf Steiner Schule Wetzikon. Er sprach davon dass die Schulen versuchten, von den Eltern finanziell unabhängiger zu werden und die Verbindung mit der Anthroposophie zu verstärken, gelte es doch, den Kindern



Danielle Lemann



Johannes Wirz



Marti Cuendet



Jean-Michel Florin



Jonathan Keller

*À travers le passé
Espère en ce qui devient
À travers ce qui est devenu.
Saisis ainsi l'être
Dans le devenir;
Saisis ainsi ce qui devient
Dans ce qui est.*

Cette strophe que Rudolf Steiner a donnée à Ita Wegman le 24 décembre 1920, a servi de cadre à **Peter Selg** dans sa comparaison entre les années 1920 et 2020. Toutes les deux ont été marquées par une crise – l'année pendant laquelle Rudolf Steiner a réalisé pas à pas les impulsions anthroposophiques et l'année actuelle qui requiert, au vu du gaspillage perpétré sur l'homme et la nature, de renforcer les défenses immunitaires et de réfléchir en regardant en arrière: à ce qui vient et à ceux qui viennent.

Marc Desaulles a ensuite présenté le 13^e cahier du fonds Goetheanum qui porte le titre «L'homme et la société dans le miroir de la pandémie»; avec le premier cahier paru en 2008, le Comité a voulu réaliser son impulsion qui est de renforcer les champs d'activité et le mouvement autour de l'anthroposophie. Par cette action, ce sont 5200 personnes qui, chaque année, soutiennent financièrement (de 60 000.– à 140 000.– CHF) la recherche et le travail anthroposophiques, sans être forcément des membres.

Danielle Lehmann a parlé de la médecine anthroposophique créée il y a 100 ans. Les médecins anthroposophes n'ont pas trouvé facilement le chemin vers la Société à cause des épisodes douloureux de son histoire. La médecine anthroposophique aujourd'hui est prise entre ses succès, ses réussites et beaucoup de vents contraires. Elle aurait besoin de plus de médecins, de plus d'engagement vers l'intérieur et vers l'extérieur, et de meilleurs prix pour les médicaments.

Du côté de la section de l'agriculture, **Johannes Wirz** a parlé de la situation des abeilles et **Jean-Michel Florin** donna un aperçu du mouvement biodynamique mondial. Partout, il apparaît qu'il s'agit plus d'accueillir la vie et de renforcer la résilience que de détruire les parasites.

Jonathan Keller, de l'école Steiner de Wetzikon, a décrit la situation des écoles Waldorf et leurs efforts actuels: se rendre financièrement indépendantes des parents, renforcer le lien avec l'anthroposophie, transmettre

zu vermitteln, dass sie geistige Wesen sind.

Im Referat von **Hans Hasler** wurde deutlich – auch im Einbeziehen von Finnland, von wo er angereist war –, dass wir in der Schweiz nicht nur mit unseren Talgeistern, sondern auch mit der geografischen Begrenztheit einen Vorteil haben. Es sei hier einfacher, an die eigenen Grenzen zu stossen, um etwas kosmopolitischer auf die Welt zu schauen.

Marcus Schneider vom Paracelsus-Zweig Basel sprach über die Realität der Wirkung anthroposophischen Arbeitens in der geistigen Welt und über das geistige Umfeld des Basler Zweigs, der natürlich mit seinem Schutzpatron eine kräftige Aura hat.



Die Menschen im Vorstand der Weltgesellschaft



Foto z. V. g.

Justus Wittich

wurde 1955 in eine Berliner Familie geboren. Der Direktor der örtlichen Grundschule, ein ehemaliger U-Boot-Kommandant, machte seine Eltern darauf aufmerksam, dass der Junge mit seinem Sprachfehler Mühe haben würde, einen vernünftigen Einstieg ins Schulleben zu finden, und empfahl die Sprachunterstützungsschule am anderen Ende von Berlin. Durch einen Buchhändler wusste seine Mutter von der Waldorfschule in Berlin-Dahlem, in einem umgebauten Bunker des Oberkommandos der Wehrmacht, weshalb er dorthin geschickt wurde. *«Wenn schon Sonderschule, dann geht auch Waldorfschule!»* Schon ein Jahr später war der Sprachfehler Vergangenheit – in der Folge dieses Schulwechsels kam auch Justus Wittichs jüngere Schwester in die Waldorfschule, so zog die Anthroposophie in die Familie ein...

Bis zur Pubertät war Justus Wittich ein stiller, eher schüchterer Schüler. Mit 17 übernahm er mit ein paar Freunden die Schülerzeitung «disputio» und nahm fortan Teil an anthroposophischen Diskussionen. *«Grade neben dem Zimmer, in dem wir die Zeitung machten, war die Lehrerbibliothek mit den Nachschriften von Rudolf Steiners Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträgen... Das wurde natürlich gründlich studiert und die Resultate der Überprüfung mit der in der Schule gelebten Realität verglichen!»*

Angesichts der vielen sehr unterschiedlichen Erfahrungen, die man mit Manfred Schmidt-Brabant als Vorsitzendem der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft machen konnte, hat mich im Gespräch, das ich mit Justus Wittich Mitte August führte, seine Erinnerungsbild an diesen amüsiert: *«Wenn ich an Manfred Schmidt-Brabant denke, sehe ich ihn mit Brathähnchen. Er war einer der führenden Anthroposophen in Berlin, in der Kongresshalle wurde eine Tagung organisiert und wir 14-Jährigen hal-*

aux enfants le sentiment qu'ils sont des êtres spirituels.

Dans son exposé, **Hans Hasler** a souligné l'avantage que la Suisse retire des esprits protecteurs de chacune de ses vallées mais aussi de sa limite géographique: on se heurte plus vite à ses propres limites, libérant ainsi plus facilement une dimension cosmopolite du regard sur le monde.

Marcus Schneider, de la branche Paracelsus de Bâle, a partagé sa certitude que l'action du travail anthroposophique est une réalité.

(traduction simplifiée du rapport de Konstanze Brefin Alt et traduction provisoire de «Un pont: tel est l'homme», par Patricia Alexis)

fen mit. Nach der Tagung kam er und seine Frau mit Brathähnchen an – und wir haben alle zusammen genüsslich-gemütlich gegessen...»

Nach Abschluss der Schule folgte das Abitur für «Nicht-Schüler». Danach konnte er im Zusammenhang mit der Christengemeinschaft für drei Monate die Waldorfschulen in Südafrika besuchen; die dabei geknüpften Beziehungen verbinden ihn bis heute mit diesem Teil des Schwarzen Kontinents. Und er entdeckte dabei auch, wie wichtig die Aussensicht, der Blick aus der Distanz auf das Bekannte ist. Wieder zurück in Berlin, nahm er 1975 mit wenig Begeisterung, aber mit leichter Hand das Volkswirtschaftsstudium auf. In dieser Zeit lernte er Claudia Grah kennen – sie heirateten 1980, ein Jahr nach dem Abschluss seines Studiums und dem Umzug nach Stuttgart. Wo Justus Wittich 1979 seine Arbeit als Geschäftsführer im noch jungen Verein Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. aufgenommen hatte, der durch die Tatkraft der Mitinitianten Nana Göbel und Bern Ruf seinen Radius kräftig ausdehnte. *«Gleichzeitig arbeitete ich mit Manfred Leist zusammen als Redakteur der «Erziehungskunst»; und Claudia studierte noch... Die Kinder mussten also noch ein wenig warten.»* Zwei Jungs und ein Mädchen werden es dann sein, denen das junge Paar ins Leben hilft.

Durch die beiden neuen Aufgaben bekommt Justus Wittich viel «Aussensicht». Höhepunkt ist dabei *«eine private Reise im Rahmen der Freunde der*

Erziehungskunst Anfang der 1980er-Jahre, auf der Claudia und ich nahezu alle Waldorfschulen Südamerikas besuchen konnten.» Und seine Redaktionstätigkeit erlebt Justus Wittich als begeisternde Herausforderung. Um 1983/1984 nehme ich ihn im Jugendsektionsumkreis mit Nana Göbel und Rembert Biemond das erste Mal wahr.

1985 wagt er mit seiner Familie den Schritt in ein 1974 ins Leben gerufenes, selbstverwaltetes, auf der sozialen Dreigliederung fussendes Projekt: den «hof» in Niederursel bei Frankfurt. Als Bildungsreferent soll er mithelfen, auf Grundlage des anthroposophischen Menschenbilds einen Kulturimpuls von morgen zu schaffen. Er wird dann Geschäftsführer dieser Begegnungsstätte mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik. Heute arbeiten dort rund 70 Menschen; der «hof» betreibt Werkstätten, eine Kinderkrippe, einen Hort, einen Bioladen, ein Café, eine Küche, Gästezimmer, Seminarräume, eine Bildungsstätte und bietet verschiedene Therapien an; zu seinem Kernbereich gehören Kleinkindpädagogik und moderne sozialpädagogische Ansätze in der Stadtteilarbeit.

Vier Jahre später wird Justus Wittich als Redakteur in die «Mitteilungen der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland» gerufen. In den 1990er-Jahren begegnen wir uns immer wieder an den Redakteurs- und Öffentlichkeitsarbeiter-Treffen, die zwischendurch auch in Niederursel stattfinden. Aus denen dann zwischen den Redaktionen von «Anthroposophie weltweit», «Die Drei» und den deutschen «Mitteilungen» 2001 ein Projekt hervorgeht, die drei Organe verlegerisch in der mercurial-Publikationsgesellschaft in Niederursel zusammenzuführen. Grund war die Minderung der Kosten durch eine eigene verlegerische Tätigkeit, was bis zur Rückführung des Verlags 2017 in die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland gelang.

Ab 1992 bis 2012 arbeitet er im Arbeitskollegium (im Vorstand) der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland mit. «Ganz bewusst habe ich mich für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit entschieden – quasi möglichst weit weg vom Schatzmeisteramt... Als dann aber 2002 die Deutsche Landesgesellschaft von einer tiefen Krise erfasst wurde, blieb mir fast nichts anderes übrig, als bei deren Bewältigung mitzutun und mich um die Finanzen zu kümmern...»

In dieser Zeit wirkt er in verschiedenen Redaktionen und vor allem «bei mir zu Hause» in der Geschäftsführung des «hofs» in Niederursel mit. In seinen verschiedenen Aufgaben geht es immer wieder um das für ihn richtige Mass an Nähe und Distanz in den Herausforderungen, um Innen- und Aussensicht, was ihm so wichtig ist.

Er wird Mitte 2011 nach der Moderation einer schwierigen Generalversammlung gefragt, ob er im Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum mitarbeiten will. Nach der Zustimmung der Generalversammlung 2012 fängt er mit einer Arbeitsteilung von zwei Tagen Niederursel, vier Tagen Dornach an – alles andere gibt Justus Wittich jetzt auf.

Wie ihn das verändert habe, möchte ich wissen. «Auf der einen Seite gar nicht... Schon als Schüler fühlte ich mich selber angegriffen, wenn die Waldorfschule angegriffen wurde; später mit der Anthroposophie war es das Gleiche. Ich meine das nicht als etwas Spezielles... Es kann gut sein, dass das einfach das Engagement unserer Generation ist, die da nach den 68ern deren Türsprengungen sozial ausgestalten und -füllen konnte. Zudem war 2012 ja auch noch Virginia Sease da; es gab noch diesen Strom der Kontinuität, von dem ich mich gut getragen fühlte, ich konnte in die Aufgaben wachsen... Bis zur denkwürdigen Generalversammlung von 2018, wo sich alles veränderte.»

Meine Frage nach dem Umgang mit nichterfüllbaren Erwartungen quittiert Justus Wittich mit einem Lächeln: «Meine Frau und ich hatten immer wegen der Familie eine Aufgabenteilung: Ich hab mich um die Gesellschaftstermine gekümmert, sie um die Hochschule. In dem Sinn war ich kein Lektor, doch war ich nun plötzlich mitverantwortlich für die Hochschule und vor allem zu dieser Zeit formal auch noch für die Allgemeine Anthroposophische Sektion. Und da ich Verantwortlichkeiten doch immer direkt auffasse, war das schwierig für mich und hat als Prozess etwas gedauert... Und da war zunächst auch eine Überforderung, weil das Kollegium – Vorstand und Hochschulleitung – sich selbst am Verändern war. Nun werden die Klassenstunden immer mehr in den gesamten Prozess hineingenommen und Hochschule bedeutet eben nicht nur Klassenstunde, sondern die Sektionen werden entscheidend.»

Justus Wittichs Aufgabe ist es, einen Weg zu finden, die Freie Hoch-

schule für Geisteswissenschaft, das Haus, den Betrieb und das Gelände des Goetheanums in eine finanzielle Stabilität zu führen. «Das hat für mich in erster Linie mit dem Inhalt zu tun, mit dem Seelischen, mit unserer Beziehung zu den Mitgliedern und zu den Verstorbenen, also eigentlich mit unserer Ausstrahlung. Das heisst, es braucht eine Ausrichtung und der Betrieb braucht einen Zusammenarbeitswillen, ohne den das nicht machbar ist. Finanzielle Grundlage bilden ja zu je einem Drittel die Mitgliederbeiträge, die Eigenleistung und Drittmittel durch zweckbestimmte Aufgaben – diese drei Felder wollen so gepflegt werden, dass ich zwar keine Finanzsicherheit, aber doch eine gewisse Stabilität schaffe.»

Auf der Mitgliederebene gewinnen im Augenblick die Landesgesellschaften an Bedeutung. Damit nun Menschen in Taiwan oder Tasmanien einen Beitrag an die Finanzierung des Goetheanums leisten wollen, braucht es eine lebendige Beziehung. «Deshalb besteht hier eine Kommunikations-, eine Sprach-Aufgabe. Und damit wir seelisch mit den Menschen in Kontakt kommen, müssen wir auch die moderne Technologie nutzen.»

Ganz anders die zweite Ebene: Das Goetheanum besitzt in Grundstücken und Immobilien sowie in der Beteiligung an der Weleda AG Vermögensreserven. Beides stellt für Justus Wittich mehr Aufgabe denn Verwaltung dar. «Mit den Liegenschaften sind wir gerade dabei, ein Konzept zu entwickeln, bei dem etwas Vernünftiges zur Stabilisierung des Goetheanums erfolgen soll.» Das stellt im anthroposophischen Umfeld ein «Minenfeld» dar, ist fürs Goetheanum selbst jedoch ein echtes Problem: «Weil wir aus den Liegenschaften doch Geld ziehen, die Wohnqualität aber für Schweizer Verhältnisse nicht befriedigend ist... Und mit der Weleda ist es noch komplizierter: Da haben wir einen Wächterauftrag für die Anthroposophische Medizin, während das Unternehmen in einem globalen Wettbewerb steht. Bei beiden Aufgaben geht es natürlich um Dreigliederungsfragen – also, wie mach ich das wirtschaftlich richtig –, aber ich kann das eben nicht nur brüderlich machen, es muss auch funktionieren. Und ich bin sehr froh, dass mir da andere Schatzmeister beistehen.»

Für Justus Wittich sind die Finanzierungsfragen diffizil: «Man schnippt da nicht mal schnell an einer Stelle mit dem Finger und das Problem ist gelöst.

Das will mit allen Beteiligten entwickelt werden. Das heisst: Die Finanzen sind ganz klar meine Verantwortung, aber ich kann sie nur angehen, wenn wir als Goetheanum eine innere Linie haben: Was ist die Freie Hochschule, was will sie, wie steht sie im Verhältnis dazu, wie die Menschen heute mit Anthroposophie umgehen? Das Goetheanum kann kein Elfenbeinturm sein, der von allen finanziert wird – es muss sich selbst in ein solches brüderliches Verhältnis setzen, damit die Menschen den Sinn da drin sehen.»

Interessant, dass in dieser Antwort eine Umgewichtung des 4. Artikel des Gründungsstatuts anklingt, wo als einzige Bedingung, Mitglied zu werden, genannt wird, «in einer solchen Institution, wie sie das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft darstellt, etwas Berechtigtes» zu sehen. So scheint es heute am Goetheanum zu liegen, dieses Berechtigte zu belegen... Justus Wittich lächelt wieder: «Durch Rudolf Steiners Wirken ging es damals darum, dies als Berechtigtes anzuerkennen... Über das, was danach kam, will ich mich nicht äussern. Wir Heutigen aber sind nicht Rudolf Steiner. Als Team gelingt sicher das

eine oder andere. Aber es ist auch so, dass der Landwirt, der in seiner Arbeit am Boden Anthroposophie verwirklicht, gleich wie der Arzt, der Lehrer, der Journalist usw. in je ihrer Tätigkeit natürlich die eigentliche Hochschule sind. Wir müssen hier am Goetheanum selbstverständlich versuchen, an der Bewusstseinspitze zu bleiben. Aber anders als zu Steiners Zeiten finden heute die Tätigkeiten in der Welt statt und wir sind der Spiegel davon und haben gleichzeitig aus dem Gesamtblick heraus zu wirken und zu schauen, dass wir das Anderssein der verschiedenen Tätigen und Strömungen verbinden.»

Justus Wittich ist sich sicher: Wenn der sich auf den verschiedenen Ebenen abzeichnende Wandlungsprozess sich vollzieht, hat die Anthroposophische Gesellschaft Zukunft. Es kann sogar unerwartet Sprünge geben, wie jetzt gerade in der Coronazeit: «Plötzlich wurden die Publikationen auf den Internetseiten der Hochschule zu Orientierungspunkten für viele Ratsuchende. Wir hatten bei der Wochenschrift «Das Goetheanum» sogar eine Zunahme der Abonnenten. – Das ist ja die eigentliche Aufgabe, die für uns am Goetheanum ansteht: zeitgemäss präsent sein.»

Dieses Zeitgemässe anzugehen, bedeutet auch: Das Goetheanum für Besucher sprechender zu gestalten, damit neben denen, die an Fachtagungen kommen, auch diejenigen, die das erste Mal da sind, Anregungen erhalten. «Wir wollen zu einem atmenden Zentrum werden, wo man sich treffen und im Garten die Bienen, die Präparateherstellung wahrnehmen kann. Auch die Baugeschichte soll sichtbar gemacht werden, wenn das Modell des ersten Goetheanums erst mal im Südbereich steht. Und da dann beim Menschheitsrepräsentanten wieder Platz ist, können wir ihn wieder stärker einbeziehen. Und schliesslich geht es um die Frage, wie der Grosse Saal zu einem Festivalort wird: Ans Goetheanum kommen Menschen oft von weither, weil sie hier über ein paar Tage etwas erleben wollen, quasi Kunst als Einweihungsmöglichkeit für drei, vier Tage. Das ist ja als Haus des Wortes das zentrale Anliegen. Mit den Mysteriendramen, auch mit dem Faust jetzt gerade – zumindest anfänglich – hat das ja funktioniert, aber wir brauchen 15 bis 16 Wochenendveranstaltungen pro Jahr, an denen Interessierte auf einen Kunstweg mitgenommen werden.»

Konstanze Brefin Alt

ESQUISSE SUR L'ANGE

*Il veille et donne
Ce qu'il faut en somme
À chaque matin
Chaque combat
Que personne ne voit
Que je mène pourtant en moi.*

*Il veille
N'oublie pas d'ouvrir grand
aussi vaste que l'océan
ses ailes pur firmament*

*N'oublie pas de déployer
Comme un B
Son amour léger
tout autour de mon corps
et surtout derrière moi.*

*Je sens ses pas
Tout autour de moi
comme un invisible port
J'entends le bruissement de sa voix.*

*Il sait
Chaque pas qui me coûte
Du sang
Des larmes
Des cris
Des erreurs et des doutes.*

*Il sait
Chaque pas que je déploie
Ce qu'il en est en moi
De sueur subtile
Fragrance volatile.*

*Il voit
les couleurs changeantes
Comme le ciel d' une année
Moi je le change toute la journée
Dans ses multiples nuances intérieures
Roule mon cœur
Tambourine mon cœur.*

*Il est
Depuis toujours un allié.*

*Comment
A t'il supporté ?
Mes errances, mes souffrances
Quand l'ombre épaisse m'inondait
en entier.
Lui toujours derrière
comme un invisible flux
relié.*

*Il est
L'ami éternel et présent
Que je reconnais
par instant seulement*

*Il est
dans ce que je ressens
parfois
Comme plume du vent.*

*Soit remercié pour ton talent mystérieux
Ange
Chaude grange
Dans le peu que je sens
Je te sais
Présent.*

*Merci d'être si léger si profond
dans mes nuages d'horizons*

*Merci de veiller à toujours me conduire
vers quelque part un avenir*

*Merci de m'avoir protégée
de réels dangers*

*Humain
Avec ton souffle d'Ange
je deviens
toujours un peu plus chaque matin
quand se lève mon destin.*

*Magali Giaume Emery
2018*

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Dezember 2020

Du travail anthroposofique en Suisse, décembre 2020

Del lavoro antroposofico in Svizzera, dicembre 2020

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ /
SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

Termine / Dates 2021

- 19.2.21 Goetheanum, Dornach
**Delegiertenversammlung /
Rencontre des délégués**
- 19.–21.2.21 Goetheanum, Dornach
**Öffentliche Jahrestagung der Anthro-
posophischen Gesellschaft: «Die Karma-
Vorträge Rudolf Steiners», mit integrier-
ter Mitgliederversammlung**
**Congrès annuel public de la Société an-
throposofique suisse: «Les conférences
de Rudolf Steiner sur le karma», avec
l'Assemblée des membres**
- 8./9.5.21 Rudolf Steiner Schule Zürich, Platten-
strasse 37,
Schweizer Hochschultagung

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40,
Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich,
044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Zürich: Gesprächs Café Reden über Leben und Sterben. Jeden
2. Mi des Monats, 15–16.30 h. Fischlube Restaurant Alters-
zentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstaltet
mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod.
Di (Datum erfragen), Quartierkoordinatord Gundeligen,
Güterstr. 213, 4053 Basel, Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

Lausanne: «Travail autour du mourir» premier samedi du
mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List,
079 589 60 68, list[at]bluewin.ch

Veranstaltungen:

- Fr 22.–So 24. Jan, **RUBIN Begleiten, Seminar C: Begleiten
unmittelbar nach dem Tod.** Wochenendkurs in Basel mit Fe-
licia Birkenmeier, 061 361 02 26 oder fe.birk[at]bluewin.ch,
und Margaritha Bünter

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort neu: Rudolf Steiner Schule Aargau, Eurythmiesaal, Alte
Bernstr. 14, 5503 Schafisheim. Auskunft: Elisabeth Häuser-
mann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 2. 9. Dez, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.**
Johannes Greiner
- Mi 16. Dez, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie.**
Daniel Baumgartner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Blaues Zertifikat.
Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:

- Mo 14. Dez, **13. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus).
Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseest. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66,
www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbil-
dungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, sekretariat
[at]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen,
Kurs- und Stellenangebote siehe siehe www.eurythmie-ver-
band.ch

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon,
071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lek-
türe **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276),
Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaa, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10,
4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68,
Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner
und Freunde der biodynamischen Landbaumethode

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11,
4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls
Licht, Finsternis und Farbe nach Liane Collot d'Herbois, entwi-
ckelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.
Einstieg ist jederzeit möglich

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11,
Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führung Onkologie: Jeweils an einem Mi, 17–
18.30 h, bitte erkundigen Sie sich. Treffpunkt: Foyer Haus
Wegman, Pfeffingerweg 1. Nach einer thematischen Einfüh-
rung werden die Station, Ambulanz und Tagesklinik der On-
kologie gezeigt.

Kultur: im Therapiehaus. Für alle Veranstaltungen gilt freier Ein-
tritt (Kollekte), keine Platzreservierung nötig

- **Leseinitiative** jeweils Mo 18.30–19.30 h, **Die Offenbarungen
des Karma.** Im Therapiehaus, für Klinikmitarbeitende und In-
teressierte. Begleitung: Jan-Dirk Monden. Anmeldung: clau-
dia.rordorf[at]klinik-arlesheim.ch

Ausstellung: Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h

Gerard Wagner, Weihnachtsmotive. 6. Nov.–10. Jan

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Saal Therapie-
haus, 20 h: So 20. Dez

Gesundheitsforum im Saal Pfeffingerhof (DG), Stollenrain 11,
Arlesheim. *Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist für die
Vorträge eine Anmeldung erforderlich:* 061 705 72 15 oder
kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch (s. auch unter Basel, Ita
Wegman Ambulatorium!)

Anthroposophische Arbeitsgruppe: Do Abend in der Klinik,
Leitung: Elisabeth Riggensbach, 061 701 53 72. Aktuelles The-
ma: Kosmologie, Religion, Philosophie bei Rudolf Steiner

Eurythmie-Kurse, Auskunft/Anmeldung beim Therapiesekreta-
riat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

- **Eurythmie-Kurs mit Kupferstab und -kugel,**

Kurs 2: Fr 16. Okt–11. Dez, 12.30–13.15 h

- **Eurythmie 60+,** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin

Kurs 2: Mo 12. Okt–14. Dez

10.30–11.20 h für Fortgeschrittene, 11.30–12.20 h für Ein-
steiger

- **Bewegung pflegen ist ein Segen!** Für Menschen Mobili-
tätseinschränkungen, die ihren Weg mit Gehstöcken, Rollator
oder Rollstuhl meistern. Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin
Kurs 2: 14. Okt–16. Dez, Mi 15–15.45 h

– **Zur Stärkung der Lebenskräfte und Erfrischung der See-
le.** Mit Veronika Ryser, Heileurythmistin
Kurs 2 für Fortgeschrittene, Arbeit an musikalischen Elemen-
ten, Herbst- und Wintertexten, Gruppenformen: Do 3. Dez,
17.30–18.30 h

Künstlerische Kurse, Auskunft/Anmeldung beim Therapiese-
kretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arles-
heim.ch:

- **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegser-
krankungen:** Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und
Gesangstherapeutin
Kurs 3: Mi 2. 9. Dez, 18–19 h

– **Freies bildnerisches Gestalten.** 2 Kursangebote: Di 15.45–
17.15 h, mit Juliane Staguhen, Kunsttherapeutin, Atelier Haus
Lukas; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter, Kunsttherapeutin, im
Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof, Pfeffinger-
weg 1

– **Naturbetrachtung und künstlerisches Gestalten:** «Nadel-
bäume und Zapfen»: Sa 5. Dez, 9.30–12.30 und 14–17 h.
Mit Daniel Genner, Klinik-Heilmittellabor, Feldbotaniker und
Exkursionsleiter (Naturbetrachtung), und Andrea Ritter, Kunst-
therapeutin (Künstlerisches Gestalten)

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Ne-
gelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Anthroposophische Leitsätze**
(GA 26)

Sprachgestaltungskurs: Mo 9–10 h, mit Suzanne Brema-Ri-
chard. Auskunft: 061 701 94 26

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00,
Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.
casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebot: 19.30 h

- Fr 27. Nov, **Konzerteinführung. «Das Traumlid des Olav
Åsteson»** mit Constanze Saltzwedel, Altistin

– So 29. Nov, **Konzert. «Das Traumlid des Olav Åsteson»**
mit Constanze Saltzwedel, Altistin

– Sa 5. Dez, **Konzert. J. S. Bach, Suiten für Cello solo** «Soli
Deo Gloria». Suite Nr. 1 G-Dur, BWV 1007, Suite Nr. 6 D-Dur,
BWV 1012, gespielt von Matthias Michael Beckmann, Cello
(5-saitig)

- Sa 12. Dez, **«Advent im Hochgebirge».** Eine Erzählung von
Gunnar Gunnarsson, mit dem Ensemble Syrius Plus. Andrea
Klapproth, Sprache, Marlies Nussbaum, Klavier, Antipe da
Stella, Querflöte

– Do 24. Dez–Mi 6. Jan, **Weihnachtsprogramm. «Christus
und die Menschheit».** Mit folgenden Referenten/-innen und
Künstlern/-innen: Susanne Böttcher, Hristo Kazakov, Sara Kaz-
akov, Edith Congiu, Christoph Schulthess, Ingo Hoppe, Mar-
jolein Schulthess-Roozen, Andrietta Wolf, Lieven Moerman,
Christiane Haid, Johannes Metzmaier. Detaillierte Angaben-
finden Sie auf der Webseite der Casa. Die Teilnehmerzahl ist
beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Doro-
thee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft:
Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h

- Fr 4. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusam-
menhänge** (Bd. 1, GA 235)

- Fr 11. Dez, **Weihnachtsfeier**

Kurse:

- Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Freie Gemeinschaftsbank FGB

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str.
10, Postfach 4002 Basel
Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[at]gemein-
schaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Veranstaltungen:

- 28. Aug–11. Dez, 9–17 h, **Seminar: Wirtschaft verstehen
und gestalten.** Fünf Freitage. Im Kosthaus Lenzburg und im
Saal der FGB. info[at]gemeinschaftsbank.ch, 061 575 81 00

Ausstellung: (Während der Banköffnungszeiten, über die Kun-
denhalle zugänglich)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks und Ali
(Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rüttemeyerstrasse 68,
4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, Mail: rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 19.30–21 h (falls nicht anders angegeben)

- Di 1. 8. Dez, **«Die Vertiefung des Christentums durch die
Sonnenkräfte Michaels»** (in GA 240/Tb 716, Esoterische
Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. VI). Gemein-
schaftsarbeit

– Di 15. Dez, **Weihnachtsfeier. Das Matthäus-Evangelium
und die Freiheit des Menschen.** Referent: Thomas G. Meier
Bitte melden Sie sich dafür an: rolfofer[at]magnet.ch oder
078 708 85 09

Humanus-Zweig

Ort: Rappoltschhof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061
601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma**
(GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemein-
same Studienarbeit

Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051
Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00, info[at]wegmanam-
bulatorium.ch

Gesundheitsforum: *Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist für
die Vorträge eine Anmeldung erforderlich:* 061 705 72 15 oder
kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch (s. auch unter
Arlesheim, Klinik Arlesheim!):

- Do 3. Dez, 19 h, **Die Mistel, ein vielversprechender Win-
terblüher.** Die Bedeutung der Misteltherapie in der Beglei-
tung onkologischer Patienten. Vortrag von Severin Pöchtrager,
FA Innere Medizin. Platzzahl beschränkt, Anmeldung obligato-
risch: 061 705 72 15, kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch

Eurythmie-Kurse:

Anmeldung/Auskunft über Durchführung: 061 205 88 00,
info[at]wegmanambulatorium.ch

- **Stressprophylaxe für jedermann/-frau,** mit Nicole Ljubic,
Heileurythmistin
Kurs 2: Mo 12. Okt–7. Dez, 18–18.45 h

Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und
Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.–
(rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8
cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der
Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Eurythmie: vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

– **Gespräche zu den Jahresfesten**

Kindereurythmie: Mi 10 h und Do 15 h

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 2. Dez, **Totengedenken**. Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Andrea Pfähler, Musik: Lukas Greiner und Chantal Greiner

– Mi 9. Dez, **«Mit dem Herzen sehen lernen»**. Das Herz als Grundlage einer spirituellen Entwicklung – die sechs Nebenübungen Rudolf Steiners. Wolfgang Findeisen

– Mi 16. Dez, **Ludwig van Beethoven**. Zum Abschluss des Beethoven-Jahres. Warum nannte Steiner Beethoven einen «Prometheus»? Markus Schneider, mit Klavier

– Sa 19. Dez, 14–18.30 h, **öffentlich. Adventstagung. Zeitwende zur Wendezeit**. Solist: Cyprian Kohut, Referent: Marcus Schneider

– Mi 23. Dez, **Weihnachtsfeier mit Musik. «Menschen mögen es hören, Menschen mögen es sehen»**. Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Dirk Heinrich, Karin Croll, Musik: Planeten-Quartett Dornach, Aufführung: Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter

– Mi 6. Jan, **öffentlich. Herzeloide – eine Vergegenwärtigung**. Einführung: Marcus Schneider, Aufführung: Ensemble Bern Herzeloide

– Mi 13. Jan, **Jahresrückblick** mit Marcus Schneider

– Mi 20. Jan, **Dante und die Anthroposophie**. Zum 700-Jahr-Jubiläum. Marcus Schneider

– Mi 27. Jan, **öffentlich. Was ist das Licht für Gesundheit, Seele und Geist?** Dr. med. Matthias Girke, Dornach. Eine Veranstaltung mit anthrosana

Ausstellung öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

– **«Bilder und Skulpturen»**. Werke von Doris Bucher-Wenck

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 29. Nov, 19 h, **4. Stunde** gelesen

– So 13. Dez, 10.30 h, **4. Stunde** frei gehalten

Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Jeweils mit speziellen Themen*

– Mo **«Wortkraft – Lebenskraft»**. Zwei künstlerische Kurse vom 11. Jan–29. März, **Sprachgestaltung I**: 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II**: 18–19 h. Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch**. Kunstgeschichte und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Fr 20–21.15 h, **Vom Wesen und Wirken des Christian Rosenkreuz**. Leben und Wirksamkeit. Die Chymische Hochzeit. Christian Rosenkreuz und Rudolf Steiner. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

– Fr ab 8. Jan, 20–21.15 h, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie**. Grundlage GA 109. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch
Auf unserer Webseite sowie über Facebook informieren wir regelmässig über unser Programm.

Veranstaltungen:

– Di 1. Dez, 19–20.30 h, **Anders leben**. Jahresseminar mit Christian Graf

– Mi 9. Dez, 20–22 h, **Denkpause: Verwirklichung und Entwirklichung**. Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

Events in der Druckereihalle:

– Sa 28. Nov, 20 h, So 29. Nov, 17 h, **«Noahs neue Arche»**. Ein Oral-History-Theater von Dan Wiener

– Mo 30. Nov, 18.15–21.15 h, **VHSBB – Die Welt verstehen: Italien**. Reihe der VHSBB zur internationalen Politik. Casper Selg, langjähriger Journalist SRF («Echo der Zeit»), im Gespräch mit Massimo Agostinis, langjähriger Korrespondent in Rom

– Sa 5. Dez, 19.30 h, **Ensemble ö! SONNEN – Beteigeuze**

– Mo 7. Dez, 18.15–19.45 h, **Der zweite Blick: Jasminka Bogdanovic**. Stefan Brotbeck im Gespräch mit der Kunstma-lerin, Eurythmistin und Referentin

– So 13. Dez, 19.15 h, **«Eunoia Plugged-In»**. Mit dem Eunoia-Quintett für Neue Musik

– Sa 19. Dez, 14.15–18 h, **Verwandlung des Menschen?** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Ein Seminar

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden

– **Seminararbeit: Philosophie, Kosmologie und Religion sowie Geschichte und Gegenwart** anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Das Seminar. Sozialästhetische Schulungsstätte (seit 1973)

Im Lohnhof 8, 4051 Basel, www.das-seminar.ch, Auskunft und Anmeldung: mail[at]das-seminar.ch

Arbeitstreffen Seminarmitarbeiter

Wochenkurse: Auskunft und Anmeldung: 079 510 80 70, ra.savoldelli[at]das-seminar.ch (Beide Kurse können auch getrennt besucht werden)

– Mo 14. Sept–Mo 7. Dez (12-mal), jeweils 18.30 h, **Eurythmie und Studienarbeit**. Leitung: Reto Andrea Savoldelli, Ort: Rappolthof 10, Basel

– Im Anschluss an die eurythmischen Übungen: Studienarbeit am Thema **Seelische Beobachtungen und Geistesschau – Meditation an der Schwelle** (vgl. dazu das gleichnamige Studienheft im Onlineshop des Seminars)

Sprachgestaltung und Studienarbeit: Leitung: Pierre Tabouret

– Mo 14./Mi 16. Sept–Mi 16. Dez, Mo 9–12 h, Mi 18.30–19.45 h (Gruppe, Einzelstunden nach Bedarf). Ort: Rappolthof 10, Basel

– Im Anschluss an die Sprechübungen: **Studienarbeit am Thema Die Egomorphose der Sprache**. Textgrundlage: Teil II des Textes von Herbert Witzmann in «Otto Heinrich Jaegers Freiheitslehre». Jeweils Mi 20 h
Auskunft und Anmeldung: info[at]eurios.online, www.eurios.online (Beide Kurse können auch getrennt besucht werden)

Schauspielschule Basel

Rappolthof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Angebote:

Vierjährige Vollzeitausbildung

in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Schauspiel – Sprache – Bewegung:

Neue wöchentliche Kurse und Einzelstunden

Schauspiel: Olaf Bockemühl, ognym[at]gmail.com

Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35

Bewegungsimprovisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04

Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: neu Alexander Höhne, 061 575 81 10, alexander.hoehne[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geist-Erkenntnis** (GA 336)

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kombüse (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, humanushaus.ch/

Weihnachtsmärkt: Do 26. Nov–Sa 5. Dez, tägl. 17–21 h. Verkauf von Produkten aus unseren Werkstätten, Laden und Café sind geöffnet. Die Corona-Schutzmassnahmen sind gewährleistet. Es besteht eine Maskenpflicht.

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

– Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Öffentliche Führung: Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24

Kulturprogramm: s. Homepage humanushaus.ch/

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

Zweigabend: Mi 19.45–21 h

Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h

Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren (GA 234)

Veranstaltungen: Weihnachtspause: 24. Dez bis 10. Jan

– Fr 27. Nov, 19.30 h, **Ideenerleben an die geistige Welt heranbringen**. Vortrag von Lieven Moerman, Adliswil

– So 13. Dez, 16.30 h, **öffentliche Weihnachtsfeier** des Johannes-Zweiges und der Pflegestätte. Mit dem Marianus Eurythmie Ensemble. Ort: Nydeggestalden 34. Corona-Situation: Auskunft über die Durchführung ab 11. Dez: 031 312 02 61 oder www.pfmk.ch

– Mo 28./Di 29. Dez, 10–19.30 h, **«Die Prüfung der Seele» (Initiation)**. Szenisches Lebensbild als Nachspiel zu «Die Pforte der Einweihung» von Rudolf Steiner, Musik von Pierre Andrey. Veranstalter: PfmK, Ort: Nydeggestalden 34. Richtpreis CHF 90.– (inkl. Pausenverpflegung). Corona-Situation: Reservation (erforderlich) und Auskunft über die Durchführung ab 21. Dez: 031 312 02 61 oder www.pfmk.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ansprechperson: Marlise Maurer, 031 351 25 22):

– So 20. Dez, 17 h, **8. Stunde**

Kurse:

– Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders**. Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47

– Do 12. Nov–17. Dez, 6 Do-Abende, 17.30–18.30 h, **Eurythmiekurs**. Eurythmie-Übungen für Achtsamkeit, Selbst- und Welterkenntnis und das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Adele Waldmann, 034 402 13 70, waldadel[at]gmail.com. CHF 90.– ganzer Kurs, CHF 20.– Einzelstunde

– Fr 4. Dez, 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners**. Dr. med. Harald Haas, Bern. Seminaristische Besprechung: «Seelenwissenschaft – Anthroposophie als Grundlage der Psychotherapie» (Rudolf Steiner Verlag 2018).

Arbeitsgruppen:

– Mo 14–15.45 h, 14-tgl., **Gruppe für Soziale Dreigliederung. Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Leitung: Michael Sölich, 031 371 73 60, m.soelich[at]hotmail.com

– Mo 17.45 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

– Di 20.15 h, Lesegruppe Schwarzenburg. Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57

– Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band 1, GA 235/Tb 711), ergänzend dazu: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55

Eurythmie für Kinder: Danielle Schmid 031 738 87 34

– **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19

– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen: s. auch Webseite

– So 13. Dez, 16.30 h, **öffentliche Weihnachtsfeier** des Johannes-Zweiges und der Pflegestätte. Mit dem Marianus Eurythmie Ensemble. Corona-Situation: Auskunft über die Durchführung ab 11. Dez: 031 312 02 61 oder www.pfmk.ch

– Mo 28./Di 29. Dez, 10–19.30 h, **«Die Prüfung der Seele» (Initiation)**. Szenisches Lebensbild als Nachspiel zu «Die Pforte der Einweihung» von Rudolf Steiner, Musik von Pierre Andrey. Veranstalter: PfmK, Richtpreis CHF 90.– (inkl. Pausenverpflegung). Corona-Situation: Reservation (erforderlich) und Auskunft über die Durchführung ab 21. Dez: 031 312 02 61 oder www.pfmk.ch

– Do 31. Dez, 16 h, **Kaspar Hauser und die Verwandlung der Marssphäre**. Vortrag von Jens-Peter Manfrass

– Sa 2.–Mo 4. Jan 2021, 14–18 h, **Der Impuls des «Kalenders 1912/13»**. Weiterführung der Arbeit am Sonnen-Tierkreis (Malen, Eurythmie und Sprache). Auskunft/Anmeldung: 031 331 52 92 (G. Roth)

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie**, H. Schalit 031 352 46 01

– **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55;

G. Roth 031 331 52 92

– **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55

– **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50

– **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47;

D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Zweigabende: 19.45 h

– Mo 30. Nov, 7. Dez, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643)

– Mo 14. Dez, **Gesprächsarbeit** zu Die geistige Führung... (GA 15) mit Ronald Templeton, Dornach

– Mo 21. Dez, **Weihnachtsfeier** mit Musik

Studiengruppe: Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h

– Mi (Daten erfragen), **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:

– Sa 12. Dez, 17.15 h, **7. Stunde**

Kursangebote im Zweigraum:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Karin Ackermann, 076 346 27 05

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vordenweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, [evi.haller\[at\]bluewin.ch](mailto:evi.haller[at]bluewin.ch)

Arbeitsgruppe: Di (Daten bitte erfragen), 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen.

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, [aluzi\[at\]sunrise.ch](mailto:aluzi[at]sunrise.ch), www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen: Die Coronamassnahmen können das Programm tangieren. Wir empfehlen eine Rücksprache mit der angegebenen Auskunftsperson.

- Do 3. 17. Dez, 18–19.45 h, **Das Christentum als mystische Tatsache und die Mysterien des Altertums** (GA 8/Tb 619). Gemeinschaftsarbeit. Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Ausk.: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, [aluzi\[at\]sunrise.ch](mailto:aluzi[at]sunrise.ch)
- Do 10. Dez, 17.45–19.40 h, **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276). Gemeinschaftsarbeit. Im Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Ausk.: Ada Hemmi, 081 252 27 57, [ada.hemmi\[at\]bluewin.ch](mailto:ada.hemmi[at]bluewin.ch)
- Sa 19. Dez, 16.15 h, **Weihnachtsfeier. Das Verkündigungsmotiv als Weihnachtsbotschaft und Imagination der Bewusstseinsentwicklung.** Vortrag mit Bildbetrachtung von Esther Gerster. Bei Urech, Cresta Lunga 15, Masein, Ausk.: 081 651 33 23, [thea.urech\[at\]gmail.com](mailto:thea.urech[at]gmail.com)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

- So 13. Dez, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **8. Stunde Gesprächsgruppe Thisus.** Im katholischen Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thisus
- Jeden 2. + 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669). Gemeinschaftsarbeit. Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, [edita.trepp\[at\]bluewin.ch](mailto:edita.trepp[at]bluewin.ch)

Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, [info\[at\]atka.ch](mailto:info[at]atka.ch), www.atka.ch

Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge

Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Milas, 076 326 00 64, [annami\[at\]web.de](mailto:annami[at]web.de)

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

Zweigabende: Mi 20 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelssestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31 www.corneliafriedrich.ch, [info\[at\]corneliafriedrich.ch](mailto:info[at]corneliafriedrich.ch)

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment aus dem Jahre 1910** (GA 45)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail [wo.unger\[at\]gmail.com](mailto:wo.unger[at]gmail.com)

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Bitte Redaktionsschluss beachten:

Mittwoch, 4. Dezember 2020

Mittwoch, 13. Januar 2021

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51 www.witzemannzentrum.ch

Kurs zur Philosophie der Freiheit (GA 4/Tb 627)

– Sa 12. Dez, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, [esther.gerster\[at\]bluewin.ch](mailto:esther.gerster[at]bluewin.ch), 061 702 05 71

KunstSchaudepot

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 2–6, 4143 Dornach
Geöffnet: Mo–Fr 17–18.30 h. Auskunft: montags 8–12 h, ansonsten 079 321 30 38 (John C. Ermel)

Veranstaltungen: siehe www.stiftung-trigon.ch

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, [info\[at\]neuestheater.ch](mailto:info[at]neuestheater.ch), www.neuestheater.ch
Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch.

Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Aufführungen/Veranstaltungen s. www.neuestheater.ch

Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, [srmk\[at\]goetheanum.ch](mailto:srmk[at]goetheanum.ch), srmk.goetheanum.org

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, [widar\[at\]anthrosuisse.ch](mailto:widar[at]anthrosuisse.ch)

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, [zweig\[at\]goetheanum.ch](mailto:zweig[at]goetheanum.ch). Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde 1 (falls nicht anders angegeben):

- Mi 2. 9. Dez, **Fortsetzung der Gesprächsarbeit an Der Mensch als Zusammenklang** des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes (GA 230/Tb 757, Vorträge 1923, Dornach). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 16. Dez, **Weihnachtsfeier**
- Mi 13. Jan, **Wiederbeginn**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 29. Nov, **13. Stunde** frei gehalten
- So 13. Dez, **13. Stunde** gelesen
- Fr 25. Dez, **14. Stunde**, 11 h, frei gehalten
- So 10. Jan, **14. Stunde** gelesen
- So 24. Jan, **15. Stunde** frei gehalten

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo (Ausweichdatum: Do) 19–21 h, **Philosophisch-wissenschaftliche Grundlagen der Anthroposophie**. Textarbeit an Rudolf Steiners *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Ort: Iscador AG, Haus Hiscia, Kirschweg 9 (Saal oberster Stock), Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, [rziegler\[at\]reinesdenken.ch](mailto:rziegler[at]reinesdenken.ch). 1. *Trimester (11)*: 30. Nov, 7. 14. 21. Dez; 4. 11. 18. 25. Jan
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Eduard Willareth 061 702 17 16; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40
- **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47
- **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88; Frank Peter 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, [vreiren.schuetz\[at\]bluewin.ch](mailto:vreiren.schuetz[at]bluewin.ch)

Réunions:

- Les lun, à 19h30, jusqu'au début décembre, salle 13, 2^e étage: **Cours d'Economie** (GA 340) et alternativement **Lettres aux membres** (GA 260a)
- Jeweils Mi **Das Geheimnis der menschlichen Temperamente** (Thementexte). Ausk./Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 19h30 (sur présentation de la carte):

– Mar 1^e déc, **11^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

– So 29. Nov, **2. Stunde**

Remarque: A cause des restrictions sanitaires dues au cononavirus, le programme du mois de décembre et de la réunion de Noël vous seront communiqués ultérieurement.

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, [bruvoag\[at\]bluewin.ch](mailto:bruvoag[at]bluewin.ch)

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h (s. auch «Sonnengarten»)

- Mi 2. 9. Dez, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202), 15. Vortrag. Zweigarbeit
- Mi 16. Dez, 19.30 h, **Adventsfeier** mit dem Eurythmie-Ensemble Dornach-Arlesheim, Leonardo Fuhrmann, Klavier, Giuseppe Acconcia, Violine/Viola, Silke Kollwijn, Sprache

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Kultraum nächste Klassenstunde im Jan

Künstlerische Kurse:

- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, [info\[at\]sonnengarten.ch](mailto:info[at]sonnengarten.ch), www.sonnengarten.ch

Besuche im Garten, auf der Cafeteria-Terrasse oder in der Cafeteria jeweils nachmittags von Montag bis Sonntag auf Voranmeldung möglich.

Rundgang durch den Sonnengarten Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. Anmeldung erforderlich

Kulturprogramm:

- So 29. Nov, 15 h, **Konzert. «Mit russischer Seele»**. Natalia Anchutina, Domra, Lothar Freund, Klavier
- Do 3. Dez, 15 h, **Das Adventslied. «Komm in unsere stolze Welt»** – Zeiteignis und Fanal. Vortrag von Hans-Jürg Stefan
- Sa 12. Dez, 15 h, **Musikalisch-Poetisches zum Advent**. Beatrice van Dongen, Lyrik, Praxedis Hug, Harfe, Ursula Staubli, Eurythmie
- Mi 16. Dez, 19.30 h, **Adventsfeier** im Jakob Gujer-Zweig, mit dem Eurythmie-Ensemble Dornach-Arlesheim
- Sa 19. Dez, 15 h, **«Oberuferer Christgeburtsspiel»** mit der Kumpanei der RSS Kreuzlingen
- Sa 26. Dez, **Der Opfersang der Engelhierarchien im Menschenschicksal**. Weihnachtsbetrachtung von Pfr. Cristobal Ortin
- Fr 1. Jan, 14.30 h, **Neujahrskonzert**. Musique Simili mit Johannes Brahms «Zigane»
- Di 5. Jan, 15 h, **«Das Traumlied des Olaf Åsteson»**. Eine altnorwegische Jenseitsvision, mit Johann Sonnleitner und Claudia Nicolai
- So 10. Jan, 15 h, **«Der Meisterkelch»**. Kurzgeschichte von Manfred Kyber. Monika Dobler, Rezitation, Mechthild Neufeld v. Einsiedel, Flügel
- So 24. Jan, 15 h, Eurythmie, Sprache, Musik: **«Herzeloide»** – eine Vergegenwärtigung. Text von Rose Aggeler nach W. v. Eschbachs «Parzival»

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17

Arbeitsgruppe: Mi 18.30–19.30 h, **Dynamisches Tierkreiszeichnen** nach Wegener, mit Dorothee Odermatt

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Zweigabende: Bitte erkundigen Sie sich

- Di 19.15 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, **Lektüre Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (GA 132/Tb 761)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Sa 18 h
28. Nov, 12. Dez

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende:

- Mi 2. Dez, **Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation** (Päd. Jugendkurs, GA 217/Tb 675, ab 5. Vortrag)
 - Mi 9. Dez, 20 h, **Lesung der Weihnachts-Imagination** (in GA 229)
 - Mi 16. Dez, **Gespräch zur Weihnachts-Imagination**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Am Ekkharthof, Rütelistr. 2, 8574 Lengwil, 19.30 h:
– So 20. Dez, **5. Wiederholungsstunde**
– So 10. Jan, **6. Wiederholungsstunde**
- Arbeitsgruppe:** Jeweils vor dem Zweigabend findet um 18.30 h eine Arbeitsgruppe zu den Karma-Vorträgen statt (GA 239).
Leitung: H. J. Sperling

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

- Mo 19.30–21 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34
- Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60, michel.dind[at]gmail.com
Informations données sous réserve en raison des mesures sanitaires en cours. Prière de se renseigner.

Cercle d'initiative: Premier lun du mois à 18h à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de Branche: Premier lun du mois à 20h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Lettres aux membres (GA 260)

Ecole de Science de l'esprit. Leçons tenues librement le 3^e lun du mois à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h. Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

Groupes de travail:

- **Yverdon:** Tous les deux mer, de 17 à 19h: L'Evangile de Matthieu (GA 123), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Rens.: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
- **Corseaux:** Un petit groupe de lecture étudie à un rythme hebdomadaire divers textes anthroposophiques en adoptant le procédé développé par Christof Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch
- **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, mer 18 novembre de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème abordé: «Le Moï». Renseignements: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, sergeauthier2611[at]gmail.com
- **Crissier:** Groupe de lecture de Bois Genoud, mer 9 déc de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Cinquième évangile, GA 148, Triades 2015. Rens.: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[at]gmail.com
- **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey,** Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

Zweigabende:

- Mi 20 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644, Vortragszyklus von Rudolf Steiner, Hamburg 1908)

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Adele Crippa, 091 943 68 22

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **L'evento della comparsa del Cristo nel mondo eterico** (O. O. 118)
- Di 14-tgl., 14.30 h, **Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte** (GA 122)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: zum Absprache
Lesen- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Unterstützung der Immunkräfte, 4 Termine nach Absprache

Musikgruppen für Kinder, 4 Termine Feb/März

Kurs: Brüder und Schwestern – Geburtenfolge als Schicksal, ab Feb

Infos zu den einzelnen Angeboten sind auf der Homepage zu finden.

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
Auskunft: 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthro.lu.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Bibliothek: Offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder nach Vereinbarung. Besuch bitte anmelden unter 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Vortrag:

- Mo 7. Dez, 19.30 h, **Der Heilimpuls der Madonnenreihe von Raffael.** Eine Lichtbildbetrachtung von Laura Piffaretti, mit Leiermusik von J. Spalinger. *Anmeldung erforderlich:* www.anthro.lu.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24

- So 20. Dez, 11 h, **6. Stunde** vom 21.3.1924

Eurythmie in Ebikon:

- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- So 6. Dez, **Rückschau auf die Gesprächsarbeit**

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Du 20 août au 10 déc, Etude du cycle de Rudolf Steiner, **Les impulsions sociales à la lumière de la science de l'esprit** (GA 199)

– Jeu 17 déc, **Tableau artistique et considérations de Noël Rencontre**, tous les jeudis, 20h15-22h00

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggensbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desales, 032 732 22 12

Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelieraktivitäten
Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon
Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13
– Dim 17 jan, 19h30–21h00, **11^e leçon** libre

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81
– Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststätt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststätt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

- **Malen:** Barbara Ramp
- **Musizieren:** Meinrad Müller
- **Plastizieren:** Lisa Stohler, Ingrid Ott
- **Sprachgestaltung:** Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Le Petit-Bâle 22, 2612 Cormoret, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 18.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch
Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative, 10h30
Les leçons sont suspendues jusqu'à nouvel avis.

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pflueger, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.30 h (ab 18.30 h ist das Zweighaus geöffnet)

- Mo 30. Nov, 7. 14. 28. Dez, **Anthroposophische Gemeinschaftsbildung** (GA 257). Fortsetzung der Textarbeit
- Mo 21. Dez, **Weihnachtsfeier**

Öffentliche Vorträge: Zeitgeschichtliche Betrachtungen, 19.30 h, Katharinenstrasse

– Fr 15. Jan, **Marcus Schneider: «Leben in der Krise – die 7 Schritte zur Resilienz»**

– Fr 29. Jan, **Marcus Schneider: «Der Kampf mit dem elektronischen Doppelgänger – Die Elementarwelt als Träger der neuen Christuserfahrung»**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widadar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01, martin[at]bewegungsimpuls.ch
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen und Stimmenthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 3. 10. 17. Dez, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tgl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- Mi 2. 16. 30. Dez, 15 h, **Der Christus-Impuls und**

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02, [anthroposophie.zweig.sh\[at\]bluewin.ch](mailto:anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch)

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 2. 9. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band I, GA 235/Tb 711). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 16. Dez, **«An Weihnachten wird die Erde durchsichtig»**. Weihnachtsfeier mit Johannes Greiner, Dornach

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 13. Dez, 17 h **Gespräch**, 18.30 h **8. Stunde** gelesen

Aktivitäten

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

Lesegruppe Steig: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05

Künstlerische Kurse: Eurythmie und Sprachgestaltung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit: Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen.

- **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, 1. Band** (GA 235/Tb 711). I. Bildung der karmischen Kräfte; II. Die karmische Bestimmtheit einzelner menschlicher Schicksale

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [geberhar\[at\]solnet.ch](mailto:geberhar[at]solnet.ch)

Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

- Di (Daten bitte erfragen), **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch), Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 19.30 h. **Weihnachtsferien: 21. Dez–2. Jan**

Die Offenbarungen des Karma (Vortragszyklus GA 120/Tb 620). Gemeinschaftsarbeit

– Mo 30. Nov, **Individuelles und Gemeinschaftskarma**, 28.5.1910

– Mo 7. Dez, **Biografie-Abend**

– Mo 14. Dez, **Weihnachtsfeier**. Gastvortrag von Johannes Greiner **Von Jesus zu Christus** (Vortragszyklus GA 131/Tb 645)

– Mo 4. Jan, **Vortrag von Rudolf Steiner** v. 4.10.1911, Karlsruhe

– Mo 11. Jan, **«Europäische Geistesentwicklung»**, Vortrag v. 5.10.1911

– Mo 18. Jan, **«Rosenkreuzer und Geisteswissenschaft»**, Vortrag v. 6.10.1911

– Mo 25. Jan, **«Erkenntnis der christlichen Geheimnisse»**, Vortrag v. 7.10.1911

Zweiggruppe am Nachmittag: Jeweils Mo 16 h, Sonnhaldenweg 5, Uster

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon, jeweils So 15.30–18 h. Termine und Details zu den Klassenstunden bei Esther Lange, 071 994 90 87

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruethubelbad.ch

Veranstaltungen, Kurse: Im Dez finden weder Veranstaltungen noch Kurse statt.

– Sa 28. Nov, **Wirksam mit Kindern kommunizieren**. Kurs mit Lisa Scherzinger

– So 29. Nov, 15.30 h, **«Dr Chlais, der Plämpeler u Lehn Christe»**. Mundartlesung 8: Christian Schmid

– So 10. Jan, 11.05 h, **Die politischen und kulturellen Ereignisse des Jahres 2020**. Referenten: Thomas Didden, Wolfgang Held

– Sa 23. Jan, 9.15–16.45 h, **Gewaltfreie Kommunikation**, Modul 1, Kurs mit Martin Rausch

– Fr 29. Jan, 19.30 h, **Konzert** mit EIGETS und Christian Schmid

– Fr 29./Sa 30. Jan, **Berner Kurs BEKU IV** Modul 4, gem. Progr. VAHS

Galerie: Täglich 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn

– Sa 12. Dez, 17 h, **Vernissage Barbara Ramp**

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggistegg, 031 971 79 96, [ruthking\[at\]bluewin.ch](mailto:ruthking[at]bluewin.ch)

Gruppenarbeit im Dachraum

– Di 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukas-Evangelium** (GA 112, 14 Vorträge, Kassel 4.6.–7.7.1909)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils an einem Sa 10.15 h im Dachraum

Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: [mischa.casanova\[at\]bluewin.ch](mailto:mischa.casanova[at]bluewin.ch), 079 344 28 53

Zweigveranstaltung: Jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h. Zu Beginn des Zweigtreffens Eurythmie zu den Tierkreisstimmungen:

– Sa 28. Nov, 12. 26. Dez, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Weiterarbeit am 7. Vortrag

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (in den Räumen des Ekkehard-Zweigs):

– So 13. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, [felix.schwarzenbacher\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, [sekretariat\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]andersen-zweig.ch), www.andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 1. Dez, **Die Abenteuer des Odysseus als Bilder der Denkentwicklung**. Vortrag von Johannes Greiner

– Di 8. Dez, **Das Matthäus-Evangelium und die Freiheit des Menschen I**. Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier

– Di 15. Dez, **Logos und Sophia – vom immerwährenden Weihnachtsfest**. Vortrag von Johannes Greiner

– Di 22. Dez, **Weihnachtsvortrag** von Marcus Schneider, mit künstlerischer Umrahmung und anschließendem Buffet

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde

– So 6. Dez, **5. Stunde**

– 2./3. Jan, **Neujahrstagung** mit Marcus Schneider, **6. Stunde**

Kurse:

– Mi 2. 9. 16. Dez, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Die menschliche Entwicklung im Bild der Evangelien**. Studienkurs mit Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergartenpavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur

– Do 10. Dez, 20 h, **Anthroposophie entdecken – Grundlagen erlernen**. Einführungskurs, Leitung: Carlos Bauer (052 233 76 86). Thema: «Der ganze Mensch, sinnlich – übersinnlich»

– **Heileurythmie:** Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47, Ursula Martig, 052 203 04 15

– **Eurythmie:** Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, [sekretariat\[at\]birkenrain.ch](mailto:sekretariat[at]birkenrain.ch), www.birkenrain.ch

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Jeweils Mo 18 h, **Geisteswissenschaft und Medizin** (Rudolf Steiner. Erster Ärztekurs, GA 312/Tb 677). Gemeinschaftsarbeit (Dezember und Januar), Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampfenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, [u.bruttsch\[at\]gmail.ch](mailto:u.bruttsch[at]gmail.ch)

Studium, Klasse, Feier

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, [info\[at\]michael-zweig.ch](mailto:info[at]michael-zweig.ch), www.michaelzweig.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

– Mo 30. Nov, **Wie finde ich heute ein lebendiges Verhältnis zur Natur?** Vortrag von Alain Morau, Bad Vilbel

– Mo 7. Dez, **«Menschwerden, Weltenseele und Weltengeist»**. Rudolf Steiners Wirken im Jahre 1921. Vortrag von Lieven Moerman, Adliswil

– Mo 14. Dez, **Die grosse Konjunktion von Jupiter und Saturn an Weihnachten 2020**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach

– Sa 19. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** im Zweigraum

– Mo 21. Dez, **Die Schwelle der geistigen Welt**. Aphoristische Ausführungen (GA 17). Einstimmung mit dem Grundsteinspruch. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas Bur, Inge Kern und Judith Peier

Zweignachmittag: Fr 11. Dez, 14.30 h **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Judith Peier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum

– So 6. Nov, 10.45 h, **12. Stunde** frei gehalten

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage

Arbeitsgruppen/Kurse:

– **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

– Di 1. 8. 15. Dez, 20 h, **Das Markus-Evangelium**. Das Mysterium des Täufers und die Geheimnisse um die Jünger Christi. Vortragsreihe von Lieven Moerman

– Do 3. Dez, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, [pia.zimmermann\[at\]hotmail.ch](mailto:pia.zimmermann[at]hotmail.ch)

– Do 17. Dez, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts**. Arbeit an GA 200. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, [pia.zimmermann\[at\]hotmail.ch](mailto:pia.zimmermann[at]hotmail.ch)

– Sa 5. Dez, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07

– **Eurythmie:** Di 18.30–19.30 h, Y. Kopp, 078 775 97 70

– **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail [kontakt\[at\]jakchos.ch](mailto:kontakt[at]jakchos.ch), www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenspielform und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung Atelier Wortkraft

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich (beim Grossmünster)

Auskunft und Anmeldung: Adrietta Wolf, 041 486 01 20

Sprachgestaltung für Fortgeschrittene, Fr 13.30–14.30 h

Sprachgestaltung für Anfänger, Fr 14.45–16.00

Vereinigung zur Förderung von

Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Seminar/Vortragsreihe mit Lieven Moerman, 044 710 28 11, [Imoerman\[at\]sunrise.ch](mailto:Imoerman[at]sunrise.ch):

– Fr 11. Dez, 19.30 h, **«Der Hüter der Schwelle»**. Das dritte Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: Vier Mysteriendramen (GA 14/Tb 607/608)

– Sa 12. Dez, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: Die Schwelle der geistigen Welt (GA 17/Tb 602)

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, [rita\[at\]stoltz](mailto:rita[at]stoltz)

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 30. Nov, 7. 14. Dez, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung Buchstudium und Gespräch

– Mo 21. Dez, **Weihnachtsfeier** im Zweigraum, anschliessend gemeinsames Mittagessen

Öffentliche Vorträge: Im City Garden Hotel (Garden Room), Metallstrasse 20, Zug, 19.30 h:

– Mo 30. Nov, **Das Wesen des Digitalen**. Referent: Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):

– So 6. Dez, 10.30 h, **Gespräch zur Berner Stunde**

Hinweise / Informations



Franz Lohri: «Planeten – Bäume – Ich- Entwicklung»

Geisteswirken in Kosmos, Natur und Mensch. Erster von zwei Bänden, 180 Seiten, Beer Verlag, Zürich 2020, ISBN 978-3-85568-021-4, CHF 58.–.

Unter den Bedingungen von Raum und Zeit vollziehen sich evolutive Lebens- und Entwicklungsprozesse. Sieben-gliedrig und siebenstufig erscheinen sie innerhalb der Seins- und Wirkensebenen des Physischen, des Lebendigen, des Seelischen und des Geistigen. Allen Lebensvorgängen liegt ein planetarisches Kräftewirken zugrunde.

Aus der Betrachtung des kosmologischen Zusammenhangs der Bäume in Bildgesten und Formgebärden entsteht ein Bild der menschlichen Ich-Entwicklung. *Red.*

Zürich: Neue Buchhandlung für das anthroposophische Buch im Niederdorf an der Napfgasse 3

Ende 2020 wird die traditionsreiche Buchhandlung Beer in Zürich an der St. Peterhofstatt 10, bekannt seit November 2006 für «das Anthroposophische Buch», geschlossen werden.

Nach der Übernahme 2011 und einem internen Umbau des Ladens eröffnete das Geschäft neu im Herbst 2011 unter dem gleichen Namen und mit einem breiten anthroposophischen Sortiment aller Themenrichtungen sowie mit Kunstkarten von Werken anthroposophischer Künstler, wobei die Abteilung Belletristik und das Lehrmittelangebot ebenfalls weitergeführt wurden sowie natürlich alles, was an Literatur gewünscht war. Mit der Zeit gab es auch ein reichhaltiges Sortiment an Bilder- und Kinderbüchern, eine Sparte für die Touristen mit Zürcher und Schweizer Titeln sowie eine Auswahl an guter englischer Literatur.

Es waren schöne, begegnungsreiche, bewegende und anthroposophisch leuchtende Jahre gewesen! Die materiellen Lücken wurden angesichts der nichtmateriellen reichlichen und begeisternden Ergebnisse mehr als aufgewogen – und privat ausgeglichen.

Die grosse Frage zur bevorstehenden Schliessung war: Wo und mit wem wird das anthroposophische Buch in Zürich weiterhin eine Heimstatt finden, sichtbar und erlebbar und mit der Möglichkeit, als kleinere Buchhandlung ertragreich genug zu sein und bestehen bleiben zu können.

Unterstützt von meiner Tochter Laura Piffaretti war der Wunsch massgebend, den so reichlich vorhandenen und immer neu erscheinenden anthroposophischen Büchern, ihren Autoren und ihren Verlagen weiterhin einen möglichst guten Platz in Zürich zu erhalten, sodass sie der Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Antworten und Lösungen dazu waren nicht leicht zu finden, und vorerst ins Auge gefasste Übergaben liessen sich doch nicht verwirklichen. In Geduld und Zuversicht konnte man sich da monatelang ausgiebig üben...

Dann plötzlich: Im Telefongespräch mit dem Leiter der Buchhandlung am Goetheanum, Beat Hutter, wie er einen geeigneten Nachfolger suchen würde, fiel mitten im Gespräch die Frage: «Würden Sie selber nicht etwa eine «Filiale» in Zürich eröffnen wollen?» Die unerwartete Antwort war: Ja! Er wolle es prüfen. Danach dann die überaus erfreuliche Meldung, dass in Zürich die Beer-Buchhandlung mit der anthroposophischen Literatur als Partnerbuchhandlung der Buchhandlung am Goetheanum neu erstehen kann!

So werden also die anthroposophischen Bücher, Schriftsteller und Verlage weiterhin in Zürich in einer Buchhandlung – klein, aber fein! – beheimatet sein. Und dies nicht irgendwo, sondern an einem ähnlich attraktiven Ort, wie es die St. Peterhofstatt war: Das neue Geschäft für das anthroposophische Buch in Zürich eröffnet am 20. Januar 2021 direkt bei der Conditorei Schober im Niederdorf. Wer immer dort Kaffee trinkt, kann sich schon jetzt freuen auf das Schaufenster nebenan mit den interessanten und gehaltvollen Buchauslagen und Lesevorschlügen. Eine höchst erfreuliche Wendung!

Noch etwas zur Geschichte: Das Anthroposophische Buch in Zürich wurde jahrzehntelang durch die Buchhandlung Madliger-Schwab AG repräsentiert. Nach der altershalber erfolgten Weitergabe und nach verschiedenen Leitungswechseln und dem immer schwierigeren Stand der Buchhandlung erfolgte schliesslich die Liquidation im September 2006. Doch schon zwei Monate später konnten Anfang November desselben Jahres Richard Bhend und ich vorübergehend die Eröffnung eines kleineren Angebots an anthroposophischen Titeln in einer der stadttältesten Buchhandlungen, eben der Buchhandlung Beer AG, zusammen mit dem damaligen Inhaber und Leiter einrichten. Als 2011, erneut aus Altersgründen, die Schliessung drohte, übernahm ich die Buchhandlung und stellte die Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA) sowie die vielfältige anthroposophische Literatur in den Vordergrund.

Es wurden regelmässig Buchvernissagen veranstaltet. Zunächst waren es Vortragsabende oder Vortragsreihen (auch im nahen Lavatersaal, mit bis über 80 interessierten Zuhörern), etwa von Prof. Dr. Peter Selg zu seinen Werken über Rudolf Steiners Lebensgang und zu anthroposophischen Themen oder auch zum besseren Verständnis der Vorträge sozialen Inhalts, welche Rudolf Steiner 1917 bis 1919 in Zürich gehalten hatte. Später wurden die Vernissagen in der Buchhandlung selbst in kleinerem, jedoch ansprechendem Rahmen weitergeführt. Jährlich hatten in solcher Weise bis acht Autoren die Möglichkeit, ihre Arbeiten und die ihnen am Herzen liegenden Themen dort vorzustellen.

Die Befriedigung über den Erfolg des anthroposophischen Sortiments, die Freude vieler Kundinnen und Kunden an dieser Oase der Besinnlichkeit, Ruhe und geistvollen Lebendigkeit «am schönsten Platz von Zürich» war offen-

sichtlich; trotz der ungenügenden Ertragslage stärkte dies das Unternehmen und befriedigte auch die Mitarbeiter, die das Tagesgeschäft mit Sachkenntnis und Engagement besorgten.

Mit der Zeit wurde auch der Verlag der Buchhandlung Beer aus seinem Dornröschenschlaf wiedererweckt und Bücher herausgegeben, die meistens von der Arbeit und von der Geistesforschung anthroposophischer Autoren zeugen. So sind in den letzten Jahren 15 eigene Publikationen neu auf den Weg gebracht worden.

Ziel der Buchhandlungsübernahme 2011 war es, dem anthroposophischen Buch und insbesondere dem schriftlichen und dem Vortragswerk Rudolf Steiners in Zürich eine Heimstatt in würdigem Rahmen zu geben – was gelang: Bald wurde «Beer und das anthroposophische Buch» in Zürich zum Begriff für eine gut assortierte Auswahl und für eine zuverlässige, kompetente, rasche Besorgung von anthroposophischen Publikationen. Diesem Ziel ist die neue, kleinere Buchhandlung Beer an der Napfgasse 3 im Zürcher Niederdorf ebenfalls ganz verbunden.

Ab dem Nachmittag des 20. Januar 2021 werden Neugierige dort von der neuen Geschäftsleiterin Anett Bieli zusammen mit der Buchhändlerin Anna Rusterholz – sie hat übrigens ihre Buchhändlerlehre in der Buchhandlung Beer absolviert und vor drei Jahren dort abgeschlossen – oder auch von Beat Hutter selbst mit Freude bedient. Diese Zukunft ist hoffnungsvoll und stimmt dankbar.

Möge auch die neue Buchhandlung Beer den Kundinnen und Kunden gefallen! Und mögen sie weiterhin interessiert und treu Anteil nehmen an den Buchschätzen und am Ergehen der Buchhandlung für Anthroposophie im Herzen von Zürich! *Ursula Piffaretti*

PS: Die Buchhandlung Beer an der St. Peterhofstatt bleibt bis am 30. Dezember 2020 zu den regulären Öffnungszeiten offen (siehe www.buch-beer) und gewährt im ganzen Monat Dezember auf alle Bücher im Laden 50% Rabatt. Davon ausgenommen ist nur die Rudolf Steiner GA inkl. GA-Taschenbücher.

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Januar 2021	Fr 4. Dez 2020	Fr 1. Jan 2021
Februar 2021	Mi 13. Jan 2021	Fr 29. Jan 2021
März 2021	Mi 10. Feb 2021	Fr 26. Feb 2021
April 2021	Di 16. März 2021	Fr 2. April 2021
Mai 2021	Mi 14. April 2021	Fr 30. April 2021
Juni 2021	Mi 12. Mai 2021	Fr 28. Mai 2021
Juli/August 2021	Mi 16. Juni 2021	Fr 2. Juli 2021
September 2021	Mi 11. Aug 2021	Fr 27. Aug 2021
Oktober 2021	Mi 8. Sept 2021	Fr 24. Sept 2021
November 2021	Mi 13. Okt 2021	Fr 29. Okt 2021
Dezember 2021	Mi 10. Nov 2021	Fr 26. Nov 2021

Ein Appell zur michaelischen Zeit

Hochschul-Neujahrstagung 2021 in Winterthur mit Marcus Schneider

Unter diesem Titel veranstalten wir unsere alljährliche Tagung für die Mitglieder der Hochschule, wenn immer möglich im gewohnten Rahmen. Wir sind uns bewusst, wie eingeschränkt die Begegnungsmöglichkeiten aktuell sind. Gerade deshalb wünschen wir uns sehr, das neue Jahr mit dieser Tagung am 2./3. Januar gemeinsam kraftvoll-zuversichtlich beginnen zu können. Wir spüren nun täglich, wie beglückend eine von innerer Wärme und von Interesse gefüllte Begegnung sein kann. Aber natürlich werden wir uns auch an die gesetzlichen Vorgaben halten.

In der sechsten Klassenstunde ist das geistige Feuer angesprochen, das als Wärme und Besonnenheit zwischen den seelischen Polaritäten der kalten Berechenbarkeit und euphorischen Überheblichkeit vermitteln und heilen kann.

Wir treffen uns wiederum im sehr schönen neuen Saal der Rudolf Steiner Schule Winterthur.

Die Tagung beginnt am Samstag, 2. Januar, um 16 Uhr und endet am Sonntag, 3. Januar, um 12 Uhr.

Marcus Schneider wird zwei Vorträge halten mit den Themen:

- «Die gegenwärtige Weltsituation im Spiegel der sechsten Klassenstunde» am Samstag um 16 Uhr,
- «Die gesundenden Kräfte esoterischer Hochschularbeit» am Sonntagmorgen um 10 Uhr.

Nach einem liebevoll gekochten Abendessen in der Mensa der Schule werden wir gemeinsam um 19.30 Uhr die sechste Klassenstunde vom 21. März 1924 hören.

Werner Beutler

Kontakt und Anmeldung:

Werner Beutler, Mittlere Gerberstrasse 10, 8400 Winterthur, 052 235 23 84, E-Mail werner[at]jedodo.ch



Johannes Greiner: Persephone – Die Frage nach der neuen Gemeinschaft

Hamburg 2020, 214 S., Broschur, ca. CHF 26.–. ISBN 978-5-948815-01-1.

Johannes Greiner vergleicht das *Heilige Drama von Eleusis* von Edouard Schuré mit dem *Persephoneia-Spiel* von Ita Wegman und Walter Johannes Stein, beleuchtet den Hintergrund, vor dem sie entstanden sind. Dabei wird deutlich, dass das *Heilige Drama von Eleusis* den Weg von der alten naturgegebenen Gemeinschaft zum Erwachen des Ich aufzeigt, während das *Persephoneia-Spiel* davon erzählt, wie individuell verschiedene Menschen wieder zu einer neuen Gemeinschaft zusammenfinden können, ohne ihr Eigenes verleugnen zu müssen. So gehören beide Dramen zusammen, indem sie den Weg von der Gemeinschaft zum Ich und vom Ich zur Gemeinschaft anknüpfend an die griechische Mythologie aufzeigen. Red.

Johanna Faust: «I'll Be Your Mirror»

Ein dokumentarisches Roadmovie



In diesem Dokumentarfilm geht Johanna Faust der Frage nach, ob man gleichzeitig eine «gute Mutter» und eine engagierte Künstlerin sein kann. Sie will sich im Ausland ihrer Kunst widmen und dafür vorübergehend ihre Familie verlassen. Doch plötzlich beginnt sie an ihrem Plan zu zweifeln. Vage erinnert sie sich an Geschichten, die ihre Mutter einst erzählte, und erkennt bei den Frauen ihrer Familie ein wiederkehrendes Muster: Alle trugen den Wunsch nach Unabhängigkeit und künstlerischem

Ausdruck in sich und kämpften mit der schwierigen Frage, wie sich Selbstverwirklichung und Familie vereinen lassen.

Johanna Faust legt anhand der Familiengeschichte dar, wie transgenerationale Weitergabe von Traumata das Leben mitbestimmen können, ohne dass diese bewusst werden. In ihrer Familie spielten seit je die Kunst und die Anthroposophie Rudolf Steiners eine zentrale Rolle: Die Urgrossmutter Beulah Emmet gründete eine Waldorfschule in den USA und ihre Tochter (die Grossmutter) studierte später am Goetheanum Kunst, wo auch der Grossvater Friedrich Hiebel im Goetheanum-Vorstand mitwirkte.

Mit berührenden Bildern und der unverkennbaren Musik von Fred Frith ist «I'll Be Your Mirror» ein eindringliches Werk, das auf persönliche Weise Tabus und gesellschaftliche Vorurteile hinterfragt. Red.

Dienstag, 8. Dezember, 20.30 h, Basel, kult.kino atelier, Vorpremiere mit anschliessendem Gespräch mit Johanna Faust & Crew.

Mittwoch, 9. Dezember, 18 Uhr, Zürich, Kosmos, Vorpremiere, anschliessendes Gespräch mit Johanna Faust (Regisseurin), Annika Redlich (Geschäftsführerin Verein Postpartale Depression) und Franziska Schutzbach (Geschlechterforscherin).

Donnerstag, 10. Dezember, Kinostart in den Deutschschweizer Kinos, kurz danach wird der Film mit englischen Untertiteln auf der lokalen Streamingplattform des kult.kino Basel myfilm.ch veröffentlicht.

Donnerstag, 10. Dezember, 18 h, Spezialvorstellung, Basel, kult.kino atelier, in Zusammenarbeit mit dem feministischen Salon Basel. Anschliessendes Gespräch mit Johanna Faust, Katha Baur, Franca Schaad und Franziska Schutzbach (Feministischer Salon Basel)

Freitag, 11. Dezember, 20.15 h, Winterthur, Cameo, anschliessendes Gespräch mit Johanna Faust, Moderation: Anne Gruber.



Konstanze Brefin Alt: «Aufbruch mit der Mistel»

Mein Weg in der Krebserkrankung. anthrosana, Heft 241, Arlesheim 2020. 36 S. CHF 10.–. ISBN 978-5-905364-41-5.

Mut zum eigenen Weg. Das ist ein zentrales Motiv in der neusten anthrosana-Publikation. Konstanze Brefin Alt berichtet über ihre Auseinandersetzung mit ihrer Brustkrebserkrankung. Eine Krebsdiagnose stellt den betroffenen Menschen und auch seinen Umkreis vor schwerwiegende Herausforderungen. Sorgen über den weiteren Weg und Zweifel am erhofften Erfolg werden wach. Oftmals wechseln Stimmungen der Zuversicht mit solchen der Aussichtslosigkeit und Depression. Und ganz besonders machen sich Angst und Furcht bemerkbar. Denn gerade die Krebserkrankung stellt nicht nur medizinisch-fachliche Herausforderungen dar, sondern sucht nach Antworten, die das lebendige seelische und geistige Wesen des Menschen einschliessen. Der Leser wird auf die inneren Kraftquellen verwiesen: Spirituelle Überzeugungen, künstlerisches Schaffen und offensichtlich tragende Menschenbeziehungen begleiten den glücklichen Weg dieser Brustkrebspatientin. Hierzu gibt die Krankengeschichte viele Anregungen und ist für Patienten, Angehörige, aber auch für Therapeuten und die onkologisch tätigen Ärzte hilfreich. Michaela Spaar

Paracelsus-Spital Richterswil: Stationärer Bereich geschlossen

Beim Paracelsus-Spital hat sich die bereits bislang schwierige Situation durch Umsatzausfälle aufgrund der derzeitigen Pandemie weiter verschärft, deshalb beantragte es eine Nachlassstundung, um seine Zukunft in geordnetem Rahmen regeln zu können. Diese wurde am 19. Oktober 2020 bewilligt. Es gelang jedoch trotz intensiver Gespräche in den letzten Wochen nicht, so kurzfristig einen geeigneten Partner zu finden. Deshalb hat sich das Paracelsus-Spital, wie Dr. med. Jürgen Robe vom Verwaltungsrat in einer Pressemeldung am 16. November 2020 mitteilte, entschieden, den stationären Bereich per Freitag, 27. November, zu schliessen. Dem ist die Betriebsschliessung der Notfallaufnahme per 23. November und gleichentags die Übernahme der Frauenklinik der Spitäler Lachen und Einsiedeln vorangegangen, um eine nahtlose Betreuung zu gewährleisten.

Es sei geplant, die ambulante Onkologie durch die verantwortlichen Ärzte in Richterswil weiterzuführen. In Vorbereitung seien Entscheidungen und Vereinbarungen, die Leistungen der Paracelsus-Apotheke in Richterswil sowie des Paracelsus-Zentrums Sonnenberg in Zürich ausserhalb des Spitals in neuen organisatorischen Einheiten zu erhalten und weiterzuführen.

Zudem wurde versichert, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten. Ein Teil der Belegschaft werde von Partnerspitälern, welche die Patienten des Paracelsus-Spitals künftig betreuen, übernommen. Und alle Mitarbeitenden würden aktiv bei der Stellensuche unterstützt.

Red.

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

Zwei Angebote an die Schweizer Zweige

An der Vorstände- und Delegiertenkonferenz, die am Sonntag, 25. Oktober 2020, vor der 100-Jahr-Feier stattfand, wurden zwei Angebote zur Stärkung der Zweigkultur vorgestellt.

Gesprächskultur-Kurse oder -Seminare

Sven Baumann offeriert auf Anregung des Vorstandes die Möglichkeit, gemeinsam an der Gesprächskultur zu arbeiten.

«Eine Brücke ist der Mensch...» – So wie der Mensch, so sind auch Gespräche eine Brücke. Eine Brücke zur lebendigen Schicht der Anthroposophie, zur lebendigen Seele des anderen Menschen. Doch wie oft führen wir solche Gespräche?

Die Lebensbedingungen der Anthroposophie hängen heute mit dieser Fragestellung zusammen. Gelingt es, immer mehr diese Schicht zu erreichen?

Wie verändern sich unsere Arbeitsgruppen, Zweige und Berufszusammenhänge, wenn wir an dieser Gesprächsfähigkeit kontinuierlich arbeiten? Die Fähigkeitsbildung im Bereich der Gesprächsleitung ist dafür essenziell. Durch Übungen, Austausch und Reflexionen soll hierzu Anregung gegeben werden.

Möglich sind:

- Eintägiger Samstags-Kurs, 9–17 h, in Abständen regelmässig stattfindend (an verschiedenen Orten in der Schweiz möglich)
- Gesprächsarbeit im eigenen Zweig vor Ort im Rahmen eines Zweigabends.

Kontakt: info[at]zweigarbeit.ch

Einführungs-Veranstaltungen in die Anthroposophie

Marc Desaulles stellte die Idee des Vorstandes vor, Veranstaltungen zur Einführung in die Anthroposophie für interessierte organisatorisch und finanziell zu fördern.

Zweimal im Jahr könnte jeweils an einem Nachmittag und Abend eine Veranstaltung an einem öffentlichen Ort organisiert werden mit Fragen wie: Was ist Anthroposophie? Was sagt sie zum Geld, zum Klima, zur Pandemie, zu Tod, Geburt und Leben usw.? Wer war Rudolf Steiner und wie hat er gewirkt? Was ist die Anthroposophische Gesellschaft und die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und was machen sie?

Daran anschliessen könnte sich ein Veranstaltungsteil, der Interessierten die Möglichkeit gibt, aktiv zu werden oder sich vertiefter informieren zu können.

Ein kleines Fest mit etwas Musik oder einem gemeinsamen Essen könnte die Veranstaltung abrunden

Die Landesgesellschaft beteiligt sich bei der Organisation und mit einer Defizitgarantie respektive einem Beitrag zur Deckung der Kosten von Raummiete, Referenten, Werbung.

Das sind nur erste Gedanken, die sich in konkreten Projekten weiterentwickeln sollen.

Wer Interesse hätte, eine solche Einführungsveranstaltung mit dem Vorstand umzusetzen, ist gebeten, sich bis Ende Jahr zu melden.

Kontakt: info[at]anthroposophie.ch

«Christus und die Menschheit»

Die Weihnachtszeit in der Casa Andrea Cristoforo, 24. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns sich in den heiligen Nächten mit der inneren Wandlung hin zur Menschheitsfamilie, auf dem Weg mit Christus, dem Sonnenwesen, zu befassen.

Weil die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.

Morgenprogramm, 8.50–9 h:

24.–25.12. / 29.12.–6.1., Eurythmische Weihnachtseinstimmung mit Susanne Böttcher.

Nachmittagsprogramm, 16.50–17.50 h:

28.–30.12. / 2.–5.1., Gespräch zum Thema.

Festessen, 12.50 h:

25.12.: zu Weihnachten

1.1.: zu Neujahr

6.1.: zu Dreikönig

Abendprogramm, 19.50 h:

24.12.: Es kommt ein Schiff geladen, Einstimmung, Susanne Böttcher

25.12.: Konzert, Schubert und Bach, Hristo Kazakov, Klavier

26.12.: Kunst als Tor zum Christusimpuls, Eurythmie-Aufführung, Sarah Kazakov, Susanne Böttcher, Hristo Kazakov

27.12.: Vom Geheimnis der ersten drei Lebensjahre, Vortrag, Edith Congiu

28.12.: Vom Lebensstrom der Menschheit, Vortrag, Christoph Schulthess

29.12.: «Christ – Antichrist», Vortrag von Ingo Hoppe

30.12.: Vom Wesen des Schmetterlings, Vortrag Marjolein Schulthess-Roozen

31.12.: Aufwachen – wozu und wie? Vortrag Christoph Schulthess

1.1.: Neujahrskonzert: Bach, aus dem Wohltemperierten Klavier, Hristo Kazakov, Klavier

2.1.: Das neue Christus-Erlebnis, Vortrag Lieven Moerman

3.1.: Kunst als Tor zum Christusimpuls, Eurythmie-Aufführung, Sarah Kazakov, Susanne Böttcher, Hristo Kazakov

4.1.: Christus und die Menschheit, Vortrag, Christiane Haid

5.1.: Konzert: Winterliche Saitenklänge, auf historischen Instrumenten mit Johannes Metzmaier.



Le conferenze di Peter Selg e di Marc Desaulles in italiano

Il sito della rivista è
www.rivistaantroposofia.eu.
Il numero può essere acquistato inviando una mail a
redazione[at]rivistaantroposofia.eu.

La rivista «Antroposofia», esce con sei numeri all'anno. Fondata nel 1946 da Rinaldo Küfferle, poi da Silvia Schwarz Colorni, dal 1985 è diretta da Luigi Bellavita.

Nel numero in corso (3–2020) sono state pubblicate in italiano le conferenze tenute da Peter Selg e da Marc Desaulles sulle Lettere ai soci di Rudolf Steiner, tenute al convegno della Società svizzera all'inizio del 2020.

Emanuela Portalupi e Luigi Bellavita,
per la Redazione
della Rivista Antroposofia